

Heidelberger Lebensversicherung AG

Geschäftsbericht 2019

Lagebericht

A. Wirtschaftliche Entwicklung

Gesamtwirtschaftliches Umfeld und konjunkturelle Aussichten

Weltwirtschaftliche Entwicklung

Laut BaFin Journal März 2020 ist das Virus SARS-CoV-2, das die Krankheit Covid-19 auslöst, ein erhebliches Risiko für den Finanzsektor. Nach einer Quelle von Goldman Sachs werden sich in Deutschland große Teile der Bevölkerung mit dem Virus infizieren. Es wird erwartet, dass die globale BIP-Wachstumsrate im einstelligen negativen Bereich die niedrigste seit 30 Jahren sein wird und dass der S&P für das laufende Jahr sogar eine negative Wachstumsrate von bis zu 20 % ausweisen wird. Doch Goldman Sachs sieht kein systemisches Risiko wie durch die Finanzkrise 2008, sondern erwartet, dass das Szenario eher mit 9/11 vergleichbar sein wird. Es wird aktuell davon ausgegangen, dass sich die Aktienmärkte in der zweiten Jahreshälfte voll erholen werden.

Vor flächendeckender Ausbreitung des Virus SARS-CoV-2 ist die Weltwirtschaft laut Bundesministerium für Wirtschaft und Energie (BMWi) weiterhin durch den Abschwung der Industriekonjunktur nicht zuletzt aufgrund protektionistischer Politik geprägt. So ist die globale Industrieproduktion im Oktober 2019 gegenüber dem Vormonat leicht zurückgegangen und sank damit erstmals seit der Finanzkrise unter ihr Vorjahresniveau. Gleichzeitig zeichnet sich für den globalen Warenhandel trotz einer leichten Steigerung im Oktober für das Gesamtjahr 2019 ebenfalls erstmals seit zehn Jahren ein Rückgang ab.

Deutschland

Die deutsche Wirtschaft ist nach Aussage des BMWi das zehnte Jahr in Folge gewachsen. Allerdings hat sich die konjunkturelle Dynamik merklich verlangsamt. Das BIP ist im Jahr 2019 preisbereinigt solide um 0,6 % und damit deutlich schwächer als im Jahr 2018 gewachsen. Die erschwerten außenwirtschaftlichen Rahmenbedingungen und binnenwirtschaftliche Sondereffekte haben die Konjunktur gedämpft. Handelskonflikte sowie der Brexit sorgen weiterhin für Verunsicherung. Die Einkommen steigen unterstützt durch die Fiskalpolitik kräftig an und sorgen für eine starke Konsumnachfrage der privaten Haushalte. Die Erwerbstätigkeit in Deutschland ist im Jahr 2019 erneut gestiegen, auch wenn die Dynamik des Beschäftigungszuwachses sich im Laufe des Jahres abschwächte.

Lebensversicherungsbranche in Deutschland¹

Laut Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) erhöhten sich bei den Lebensversicherern in 2019 die gebuchten Brutto-Beiträge gegenüber 2018 deutlich um 11,1 % auf EUR 98,7 Mrd. Davon entfielen auf laufende Beiträge EUR 61,8 Mrd. (+0,2 %) und auf Einmalbeiträge EUR 36,9 Mrd. (+36,0 %).

Für den Bestand an Hauptversicherungen lagen dem GDV die Ergebnisse einer Teilerhebung vor, die zirka 60,0 % des Marktes umfasst: Demnach betrug der Bestand an Hauptversicherungen zum 31. Dezember 2019 – hochgerechnet auf die Branche –

¹ Quelle: GDV: Rundschreiben RS-6589449 vom 24. Januar 2020

82,4 Mio. Verträge (-1,0 %). Die versicherte Summe erreichte EUR 3.201,3 Mrd. (+2,5 %) und der laufende Beitrag für ein Jahr EUR 62,2 Mrd. (+0,3 %). Das Neugeschäft konnte somit die Abgänge an Hauptversicherungen bezogen auf die Anzahl und den laufenden Beitrag nicht ausgleichen.

Das Neuzugangsergebnis der Mitgliedsunternehmen des GDV erreichte 4,9 Mio. Lebensversicherungsverträge mit EUR 302,5 Mrd. Versicherungssumme. Dies bedeutet der Zahl der Verträge nach ein Plus von 0,2 % und der Summe nach ein Plus von 7,8 % gegenüber den Vorjahreswerten.

Der laufende Beitrag für ein Jahr belief sich auf EUR 5,8 Mrd. (+10,1 %) und der Einmalbeitrag auf EUR 36,3 Mrd. (+35,6 %). Bei den laufenden Beiträgen entfielen 2019 rund 65,0 % des Neuzugangs (EUR 3,8 Mrd.; +12,2 %) auf eingelöste Versicherungsscheine und 35,0 % auf Summenerhöhungen.

Auf Basis dieser Neugeschäftsbeiträge errechnet sich für das Berichtsjahr 2019 ein Annual Premium Equivalent (APE) in Höhe von EUR 9,4 Mrd. (Vorjahr EUR 8,0 Mrd.; +18,7 %). Die Beitragssumme des Neugeschäfts (alle Versicherungssparten) für das Jahr 2019 belief sich auf EUR 173,2 Mrd. (Vj. EUR 152,5 Mrd.; +13,6 %); wobei bei dieser Kennzahl Verträge gegen laufenden Beitrag mit ihrer Laufzeit gewichtet werden.

Die Bedeutung von Rentenversicherungsverträgen für das Neugeschäft der Lebensversicherer bleibt hoch: Gemessen an den Beiträgen (APE) belief sich ihr Anteil auf 67,7 % (Vj. 66,8 %).

B. Geschäftsverlauf und Lage

Die Heidelberger Lebensversicherung AG ist Spezialist für die Alters-, Hinterbliebenen- und Risikovorsorge mit Schwerpunkt auf fondsgebundenen Lösungen. Die Gesellschaft hat 2014 das Geschäft mit Neukunden eingestellt. Damit geht der klare Fokus auf das wert- und kundenorientierte Bestandsmanagement einher.

Basierend auf dem Leistungsverrechnungsmodell der Gruppe fungierte die Viridium Group GmbH & Co. KG bis einschließlich Juni 2019 als zentraler Dienstleister für die Gesellschaften der Viridium Gruppe. Zum 1. Juli 2019 wurde die konzerninterne Leistungsverrechnung umgestellt. Seitdem fungiert die Viridium Service Management GmbH als zentraler Dienstleister für die Gesellschaften der Viridium Gruppe. Auf dieser Basis verrechnet die Viridium Service Management GmbH ein festes Serviceentgelt an die Lebensversicherungsunternehmen der Gruppe, das sich an der Anzahl der im Bestand befindlichen Verträge und an der Kosteninflation orientiert. Dies gewährleistet für die Heidelberger Lebensversicherung AG langfristige finanzielle Planungssicherheit mit Blick auf den Verwaltungsaufwand für die administrierten Verträge und ermöglicht zugleich den Versicherten die Vorteile langfristig fixierter Verwaltungskosten zugute kommen zu lassen.

Die Stornoquote der Heidelberger Lebensversicherung AG wurde bis 2018 im Geschäftsbericht als Beitragsstorno angegeben. Im Geschäftsbericht 2019 wird sie nun für das Berichtsjahr und das Vorjahr entsprechend der GDV-Statistik nach Anzahl ausgewiesen. Die Stornoquote ist weiterhin rückläufig. Diese Entwicklung ist ein wichtiges Indiz für Vertrauen und Zufriedenheit der Versicherten mit unseren Leistungen.

Die Solvenzberechnungen bestätigen auch in 2019 weiterhin die starke Kapitalisierung der Heidelberger Lebensversicherung AG.

Nach der Umsetzung der Kapitalanlagestrategie im Bereich der konventionellen Kapitalanlagen in den Vorjahren gab es im Geschäftsjahr 2019 keine wesentlichen Veränderungen in der Anlagestrategie. Das Ergebnis der Heidelberger Lebensversicherung AG für das Geschäftsjahr 2019 hat sich leicht überplanmäßig entwickelt.

Nachdem bereits in den Geschäftsjahren 2016 und 2018 Migrationen von Teilbeständen der Heidelberger Lebensversicherung AG auf die neue IT-Plattform durchgeführt wurden, erfolgte im Geschäftsjahr 2019 die Migration der letzten rund 31.000 Verträge. Die Bearbeitung der Verträge durch den Kundendienst konnte vom ersten Tag nach der Migration an gewährleistet werden.

Betriebene Versicherungsarten

Die Heidelberger Lebensversicherung AG betrieb im Geschäftsjahr 2019 folgende Versicherungsarten:

- Fondsgebundene Lebensversicherung
- Fondsgebundene Rentenversicherung
- Fondsgebundene Basisrente (nach dem Alterseinkünftegesetz)
- Kapitallebensversicherung
- Rentenversicherung
- Risikoversicherung
- Selbstständige Berufsunfähigkeitsversicherung
- Berufsunfähigkeitszusatzversicherung
- Staatlich geförderte Versicherungen nach dem AVmG
- Konventionelle Basisrente (nach dem Alterseinkünftegesetz)

Darstellung der rechtlichen und organisatorischen Struktur

Die Heidelberger Lebensversicherung AG ist Teil der Viridium Gruppe. Die Anteile der Heidelberger Lebensversicherung AG werden zu 100 % von der Viridium Holding AG, Neu-Isenburg, gehalten.

Zwischen der Heidelberger Lebensversicherung AG und der Viridium Holding AG besteht seit 2014 ein Gewinnabführungsvertrag.

Finanzielle Leistungsindikatoren

Neugeschäft

Bereits zum Ende des Jahres 2014 hat die Heidelberger Lebensversicherung AG das Neugeschäft gegen vorfinanzierte Abschlussprovisionen eingestellt. Der Bestand ist seit dem 1. Juli 2014 für das Neugeschäft (mit Ausnahme von vertraglich zugesicherten Erhöhungen wie z. B. Dynamiken oder Nachversicherungsgarantien) geschlossen und befindet sich somit in einem Run-Off-Prozess.

Beitragseinnahmen

Die gebuchten Bruttobeitragseinnahmen betragen TEUR 661.797,0 (Vj. TEUR 665.270,0). Das entspricht einem Rückgang von 0,5 %. Davon entfielen auf die fondsgebundene Versicherung TEUR 567.041,2 (Vj. TEUR 568.515,4). Der Rückgang der Beitragseinnahmen resultiert im Wesentlichen aus der Einstellung des Neugeschäfts.

Zahlungen für Versicherungsfälle und Rückkäufe

Die Bruttozahlungen für Versicherungsfälle und Rückkäufe erhöhten sich um 9,1 % auf TEUR 271.085,1 (Vj. TEUR 248.401,0).

Davon entfielen auf Rückkäufe TEUR 210.936,0 (Vj. TEUR 189.164,3), auf Ablaufleistungen TEUR 25.466,6 (Vj. TEUR 26.990,6), auf Leistungen aus Berufsunfähigkeitsversicherungen bzw. der aktiven Rückversicherung TEUR 23.086,3 (Vj. TEUR 23.283,1) und auf Versicherungsleistungen für Todesfälle TEUR 11.596,3 (Vj. TEUR 8.963,0).

Kapitalanlagen

Die Heidelberger Lebensversicherung AG ist Spezialist auf dem Gebiet fondsgebundener Versicherungsprodukte. Hierbei kann der Kunde von den Chancen der Aktienmärkte profitieren, trägt aber auch das damit verbundene Risiko.

Der Gesamtbestand an Kapitalanlagen der fondsgebundenen Versicherung betrug TEUR 9.980.266,9 (Vj. TEUR 8.054.676,9). Der sich ergebende Saldo aus realisierten und nicht realisierten Gewinnen und Verlusten belief sich auf TEUR 1.659.335,7 (Vj. TEUR -701.766,7). Darin enthalten ist auch der Saldo aus Gewinnen und Verlusten aus dem Abgang von Kapitalanlagen der fondsgebundenen Versicherung in Höhe von TEUR 13.687,2 (Vj. TEUR -3.002,2). Die Anzahl der Anteile und die Bilanzwerte zum 31. Dezember 2019 sind den Erläuterungen zur Bilanz zu entnehmen. Die in den Beiträgen der Versicherungsnehmer enthaltenen Sparbeiträge werden, mit Ausnahme der staatlich geförderten Produkte, ausschließlich in Fondsanteilen angelegt. Bei den geförderten Produkten werden diese aufgrund der Beitragsgarantie zum Teil auch in anderen Kapitalanlagen angelegt. Steuergutschriften und ausgeschüttete Erträge sind den Verträgen automatisch gutgeschrieben worden.

Der Kapitalanlagebestand für eigene Rechnung der Heidelberger Lebensversicherung AG erhöhte sich im Berichtsjahr um 4,2 % auf TEUR 759.283,4 (Vj. TEUR 728.950,6). Dieser umfasst neben dem Sicherungsvermögen (TEUR 748.659,8; Vj. TEUR 714.610,6) und den Überhanganteilen aus dem fondsgebundenen Geschäft

(TEUR 7.855,3; Vj. TEUR 11.419,2) übrige Ausleihungen (TEUR 2.764,5; Vj. TEUR 2.917,0) sowie die Beteiligung an Protektor (TEUR 3,8; Vj. TEUR 3,8).

Aufgrund der langfristigen Leistungsversprechen gegenüber den Kunden ist der größte Teil des Sicherungsvermögens direkt und indirekt in variabel- bzw. festverzinsliche Anlagen angelegt. Diese werden zum einen im Direktbestand mit einem Buchwert von TEUR 54.161,0 gehalten, zum anderen in einem Spezialfonds, der ganz überwiegend in festverzinsliche Wertpapiere investiert, und zum Stichtag einen Buchwert von TEUR 640.465,6 aufwies. Darüber hinaus bestanden zum Bilanzstichtag Anlagen in einen Geldmarktfonds im Volumen von TEUR 54.033,2. Während der Direktbestand einzig Ausleihungen an verbundene Unternehmen umfasst, besteht der Spezialfonds maßgeblich aus Unternehmensanleihen sowie Staatsanleihen.

Während es im Direktbestand des Sicherungsvermögens zum Bilanzstichtag keinerlei Bewertungsreserven oder -lasten gab, wies der Spezialfonds Bewertungsreserven von TEUR 53.438,4 auf.

Im Sicherungsvermögen gab es im Geschäftsjahr 2019 Zuschreibungen in Höhe von TEUR 15.461,5 (Vj. TEUR 0,0), die allesamt auf den Spezialfonds entfielen. Abschreibungen gab es in Höhe von TEUR 55,4 (Vj. TEUR 16.171,8).

Des Weiteren gab es im Sicherungsvermögen Veräußerungsgewinne i.H.v. TEUR 1.293,6 (Vj. TEUR 0,0), die allesamt auf den Spezialfonds entfielen.

Die gesamten Erträge im Sicherungsvermögen lagen mit TEUR 17.811,2 deutlich unter dem Vergleichswert des Vorjahres von TEUR 29.192,7. Dies ist maßgeblich auf die Ausschüttung der thesaurierten ordentlichen Erträge aus dem Spezialfonds im Vorjahr sowie die teilweise Thesaurierung der ordentlichen Erträge aus dem Spezialfonds im Geschäftsjahr 2019 zurückzuführen.

Die laufenden Erträge aus Kapitalanlagen betrugen insgesamt TEUR 4.353,9 (Vj. TEUR 33.429,4). Davon entfallen TEUR 3.287,3 (Vj. TEUR 4.189,1) auf die Erträge aus den Kapitalanlagen der fondsgebundenen Versicherung. Dieser Rückgang ist ebenfalls auf die in 2019 erfolgte teilweise Thesaurierung der ordentlichen Erträge im Spezialfonds zurückzuführen, der im Vorjahr eine Vollausschüttung aller vorhandenen ordentlichen Erträge gegenüberstand.

Die Nettoverzinsung der Kapitalanlagen nach der Berechnungsmethode des Gesamtverbandes der Deutschen Versicherungswirtschaft e.V. lag für 2019 bei 2,3 %, die laufende Durchschnittsverzinsung bei -0,1 %. Die negative laufende Durchschnittsverzinsung ist darauf zurückzuführen, dass aufgrund der Thesaurierung der Erträge im Spezialfonds lediglich ordentliche Erträge für eigene Rechnung in Höhe von EUR 1,1 Mio. angefallen sind, denen laufende Kosten von EUR 1,6 Mio. gegenüberstanden. Die Differenz zur Nettorendite ergibt sich durch das positive außerordentliche Ergebnis in Höhe von EUR 17,7 Mio.

Aufwendungen für Abschluss und Verwaltung

Der Abschlusskostensatz, welcher das Verhältnis der Abschlusskosten zur Beitragssumme des Neugeschäfts zeigt, entsprach 9,7 % (Vj. 9,3 %). Seit dem Geschäftsjahr 2013 werden die, für einige fondsgebundene Teilbestände, auf zwölf, sechs bzw. fünf Jahre verteilten Abschlussprovisionen zu den Abschlussaufwendungen gezählt. Der

Verwaltungskostensatz, welcher die Verwaltungskosten in Relation zu den Bruttobeiträgen zeigt, entsprach ohne Verwaltungsprovisionen 1,7 % (Vj. 1,7 %) der gebuchten Beiträge.

Geschäftsergebnis

		2019	2018	2017
Gewinn- und Verlustrechnung				
Gebuchte Bruttobeiträge	Mio. EUR	661,8	665,3	657,2
Veränderung zum Vorjahr	%	-0,5	1,2	-2,3
Bruttozahlungen für Versicherungsfälle	Mio. EUR	271,1	248,4	268,4
Veränderung zum Vorjahr	%	9,1	-7,5	9,3
Jahresüberschuss (vor Gewinnabführung)	Mio. EUR	87,7	73,4	61,7
Veränderung zum Vorjahr	%	19,5	19,0	-33,2
Bilanz				
Kapitalanlagen (inkl. fondsgeb. Versicherung)	Mio. EUR	10.739,6	8.783,6	9.202,4
Veränderung zum Vorjahr	%	22,3	-4,6	8,0
Brutto-Deckungsrückstellung (inkl. fondsgeb. Versicherung)	Mio. EUR	10.458,2	8.503,6	8.902,1
Veränderung zum Vorjahr	%	23,0	-4,5	8,7
Eigenkapital inkl. Rücklagen und Bilanzgewinn	Mio. EUR	48,5	48,5	77,5
Veränderung zum Vorjahr	%	0,0	-37,4	0,0

Der Rohüberschuss des Geschäftsjahres vor Gewinnabführung beträgt TEUR 161.763,3 (Vj. TEUR 160.661,3).

Er wird durch das Rückversicherungsergebnis zu Gunsten der Rückversicherer von TEUR 17.948,7 (Vj. TEUR 18.418,0) sowie durch die Zuführung zur Zinszusatzreserve über TEUR 38.481,8 (Vj. TEUR 7.623,5) belastet. Im Rückversicherungsergebnis enthalten sind Zinsen in Höhe von TEUR 636,5 (Vj. TEUR 789,4).

Am Rohüberschuss partizipierten die Kunden der Heidelberger Lebensversicherung AG zum einen in Form einer Direktgutschrift in Höhe von TEUR 50.478,1 (Vj. TEUR 50.499,6) und zum anderen, indem der Rückstellung für Beitragsrückerstattung ein Betrag von TEUR 23.600,0 (Vj. TEUR 36.800,0) zugeführt wird. Aufgrund des im Jahre 2019 weiter gefallen Referenzzinses gemäß Deckungsrückstellungsverordnung (DeckRV) wurde eine Erhöhung der Zinszusatzreserve erforderlich.

Die saldierten Erträge aus Steuern im Berichtsjahr belaufen sich auf TEUR 170,2 (Vj. TEUR 1,8). Aufgrund der seit dem 1. Januar 2015 bestehenden körperschaft- und gewerbsteuerlichen Organschaft ist die Viridium Group GmbH & Co. KG als oberste Organträgerin alleinige Schuldnerin der Gewerbesteuer des Organkreises.

Das Ergebnis vor Gewinnabführung beträgt TEUR 87.685,2 (Vj. TEUR 73.361,8).

Aufgrund des abgeschlossenen Gewinnabführungsvertrags mit der Viridium Holding AG wird der Jahresüberschuss an diese abgeführt.

Die Entwicklung im abgelaufenen Geschäftsjahr kann, wie für das Geschäftsjahr prognostiziert, auf Grund des positiven Geschäftsergebnisses und der Zukunftssicherung

durch bestandserhaltende Maßnahmen als günstig eingeschätzt werden. Die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft ist grundsätzlich als gut einzustufen. Durch die beschränkten Risiken aus den Kapitalanlagen der Heidelberger Lebensversicherung AG für das fondsgebundene Geschäft sowie der trotz anhaltender Niedrigzinsphase angemessenen Deckung der Verpflichtungen aus dem konventionellen Versicherungsgeschäft sieht sich die Gesellschaft für die Zukunft gut gerüstet.

Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Schadenentwicklung und Stornoquote

Im Jahr 2019 waren 207 (Vj. 251) Todesfälle und 6.292 (Vj. 7.090) vorzeitige Abgänge bzw. Beitragsbefreiungen zu verzeichnen. Die Stornoquote für den Berichtszeitraum - das heißt das Verhältnis aus Anzahl der vorzeitig beendeten Verträge zum mittleren Bestand - beträgt 1,76 % (Vj. 1,93 %). Die Stornoquote kann als ein Indikator für Kundenzufriedenheit aufgefasst werden. Der Versicherungsbestand und die Bestandsbewegung im Geschäftsjahr sind aus der Aufstellung im Kapitel „Bewegung und Struktur des Versicherungsbestandes“ ersichtlich.

C. Risikobericht

Risikomanagement und Risiken der zukünftigen Entwicklung

Das Risikomanagementsystem

Die Übernahme von Risiken und deren professionelle Steuerung ist ein wesentlicher Aspekt des Versicherungsgeschäfts. Neben der Einhaltung der gesetzlichen Anforderungen, insbesondere des regulatorischen Systems Solvency II, liegt das Augenmerk des Risikomanagements auf der Wahrung der Belange der Kunden sowie auf einer angemessenen Balance zwischen dem Eingehen von Risiken und den zu erwartenden Chancen.

Die Heidelberger Lebensversicherung AG ist eine Portfoliogesellschaft der Viridium Gruppe und somit vollumfänglich in das Risikomanagementsystem der Gruppe eingebunden.

Die Geschäftsstrategie und die Risikostrategie wurden in 2019 turnusmäßig analysiert und angepasst. Die Implikationen für das Risikomanagementsystem wurden umgesetzt und den neuen Anforderungen des Geschäftsmodells angepasst. Die Heidelberger Lebensversicherung AG sieht das Management von Chancen und Risiken als eine zentrale Kompetenz an. Das heißt, Chancen können nur bei Eingehen bestimmter Risiken genutzt werden, die dezidiert zu steuern sind. Als zu steuerndes Risiko erachtet die Heidelberger Lebensversicherung AG in diesem Zusammenhang die Möglichkeit einer negativen Abweichung von geplanten Zielen. Das Management von Risiken ist folglich nicht deren Minimierung, sondern die Optimierung des Chance-Risiko-Verhältnisses unter der Maßgabe, jederzeit und dauerhaft allen Verpflichtungen nachkommen zu können (Versicherungsnehmer, Rückversicherer, sonstige Vertragspartner, Compliance, etc.). Daraus ergibt sich insbesondere die Notwendigkeit einer qualifizierten und effektiven Überwachung unvermeidbarer Risiken.

Das Risikomanagement- und Frühwarnsystem ist auf die Identifikation und Steuerung finanzieller, strategischer, reputationsbezogener sowie operationeller Risiken ausgerichtet. Es ist gewährleistet, dass Risiken und deren Entwicklung erfasst und kontrolliert, sowie an die Entscheidungsträger berichtet werden. Die unternehmensweit konsistente Risikoerfassung erfolgt mittels vorgegebener Risikokategorien. Die angewandte Risikokategorisierung ist mit den Anforderungen von Solvency II (Standardformel) sowie mit den Heidelberger Lebensversicherung AG-spezifischen Anforderungen konform. Es wurden dezidierte Messkriterien und Grenzen für Risiken, die in Zusammenhang mit den Ausführungen zur Risikobereitschaft stehen, etabliert. Diese werden regelmäßig überwacht.

Die Methoden der Identifikation, Bewertung und Analyse der Risiken unterscheiden sich in bestimmten Aspekten hinsichtlich der finanziellen und der spezifischen Risiken.

Die Bewertung von Risiken erfolgt in Abhängigkeit von der Zuverlässigkeit, Praktikabilität und Steuerungsrelevanz einer Quantifizierung entweder mittels aktuarieller Verfahren und/ oder mittels eines unternehmensinternen Punktesystems via Expertenschätzung. Dabei wird eine redundante Bewertung, zum einen mittels Standardformel und zum anderen mittels unternehmensinternem Punktesystem, insbesondere im Hinblick auf operationelle Risiken bewusst akzeptiert, da diese nach Auffassung der Viridium Gruppe in der Solvency II Standardformel zu pauschal für die interne Risikoüberwachung und -steuerung berücksichtigt werden:

1. Die Quantifizierung der finanziellen Risiken erfolgt mit Hilfe aktuarieller Verfahren basierend auf der Standardformel nach Solvency II. Bei spezifischen Risiken wird zudem die Auswirkung auf das HGB-Ergebnis ermittelt. Aus der Überprüfung der Angemessenheit der der Standardformel zugrunde liegenden Annahmen im Rahmen des ORSA (Own Risk and Solvency Assessment) 2018 ergaben sich fünf quantifizierbare Risiken, bezüglich derer die Standardformel als für das Risikoprofil der Gesellschaft nicht angemessen angesehen wird. Das Resultat dieser Prüfung war die abweichende Berechnung dieser Risiken im Gesamtsolvabilitätsbedarf. Bei den Risiken handelt es sich um das Stornorisiko, das Langlebighkeitsrisiko und das Kostenrisiko im Kontext der versicherungstechnischen Risikomodule Leben und Gesundheit nach Art der Leben sowie das Spreadrisiko und das Marktkonzentrationsrisiko für die im Standardansatz als grundsätzlich risikolos eingestuft EU-Staatsanleihen im Kontext des Marktrisikomoduls. Zusätzlich wurde das Zinsänderungsrisiko erstmalig abweichend bewertet. Die interne Messung des Zinsänderungsrisikos wurde dabei auf Basis des EIOPA-Vorschlags vom 28. Februar 2018² durchgeführt, indem mittels von EIOPA vorgegebenen multiplikativen und additiven Vektoren die Zinskurve gestresst wurde. Die interne Risikomessung des Spread- und des Marktkonzentrationsrisikos für EU-Staatsanleihen erfolgte unter Anwendung der SCR-Standardformelvorgaben für die Nicht-EU-Staatsanleihen.
2. Bei den spezifischen Risiken ist für die Steuerungszwecke der Heidelberger Lebensversicherung AG eine szenarienbasierte Bewertung nach Expertenschätzungen ausreichend. Zu deren Bewertung verwendet die Heidelberger Lebensversicherung AG eine „Matrix zur Bewertung von

² EIOPA second set of advice to the European Commission on specific items in the Solvency II Delegated Regulation

spezifischen Risiken" unter Berücksichtigung der Risikokategorisierung. In die Bewertung fließen unterschiedliche Perspektiven hinsichtlich des potentiellen Risikoeintritts ein: geschätzter potentieller Verlust, Auswirkung auf Reputation bei Kunden, Aufsichtsbehörden und Medien, Auswirkung auf Ressourcen und die geschätzte Eintrittswahrscheinlichkeit. Anhand der einzelnen Bewertungen jeder Perspektive ergibt sich eine Gesamtbewertung des Risikos, aus der wiederum die Priorität im Verhältnis der Risiken zueinander abgeleitet wird.

Das Reputationsrisiko sowie das strategische Risiko sind Größen, die sich nur schwer quantifizieren lassen. Die Risikomessung erfolgt hier primär auf qualitativer Basis durch Einschätzung der Risikoverantwortlichen.

Realisiert sich ein Schaden - unabhängig davon, ob es sich um ein zuvor identifiziertes Risiko handelt oder nicht - setzt der „Schadenfall-Management-Prozess“ ein. Der Schaden ist im Sinne der Minderung des Gewinns nach Steuer aus Sicht des Aktionärs zu ermitteln. Dieser Prozess dient der Identifizierung, Erfassung, Verwaltung und Eskalation von Schadenfällen, dem Aufbau einer Schadenfall-Datenbank zur Unterstützung der Risikoquantifizierung und der Vermeidung von Schäden.

Zum ersten Halbjahr des Geschäftsjahres erfolgte eine umfassende Risikoinventur. Die Ergebnisse flossen mit Bewertungsstichtag 30. Juni 2019 in den ORSA-Prozess 2019 ein.

Die Viridium Gruppe hat im Februar 2020 eine Task Force Corona gegründet, die gegenwärtig täglich den Status Quo der Pandemie für die Viridium Gruppe bewertet und erforderlichenfalls risikomindernde Maßnahmen verabschiedet und implementiert. Unter anderem wurde bereits kurzfristig erreicht, dass ein Großteil der Mitarbeiter der Viridium Gruppe vom Home Office aus arbeiten können. Zusätzlich wurde bereits erste qualitative und quantitative Risikoanalysen durchgeführt, die verschiedene Szenarien berücksichtigen. Im Kontext des Operationellen Risikos können insbesondere Beeinträchtigungen bei der Projektumsetzung und -fertigstellung nicht ausgeschlossen werden, da die Projektkommunikation durch umfassende Regelungen bzgl. Home Office und gegebenenfalls höhere Krankheitsraten erschwert wird. Aufgrund der komplizierteren informellen Kommunikation zwischen der ersten und der zweiten bzw. der dritten Verteidigungslinie kann zudem die Kontrollintensität der zweiten bzw. dritten Verteidigungslinie temporär negativ beeinträchtigt sein.

Risikokategorien

Kapitalanlagerisiko

Schwerpunkte des Produktangebots der Heidelberger Lebensversicherung AG sind fondsgebundene Versicherungen. Typisch für diese Tarife ist die Übernahme des Kapitalanlagerisikos durch den Versicherungsnehmer. Von den gesamten in der Bilanz ausgewiesenen Kapitalanlagen entfallen 92,9 % (Vj. 91,7 %) auf die Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko der Versicherungsnehmer. Bei diesen werden auch die Chancen und Risiken aus Fremdwährungsgeschäften durch den Versicherungsnehmer getragen. Im Falle der Käufe und Verkäufe werden für die wesentlichen Geschäfte die in Fremdwährung gehandelten Fonds zum Zeitpunkt der Auftragserteilung durch den Erwerb der jeweiligen Fremdwährung gesichert.

Bei den konventionellen Lebensversicherungstarifen tragen die Lebensversicherungsunternehmen das Kapitalanlagerisiko selbst. Auf Basis der jährlich durch das Asset-Liability-Management-Team (ALM) ermittelten strategischen Asset Allokation wird der optimale Portfoliomix für das Sicherungsvermögen ermittelt. Die Umsetzung der Strategie sowie die hieraus resultierenden Kapitalanlagerisiken werden durch ein internes Anlagegremium laufend überprüft und überwacht.

Für eigenes Risiko gehaltenes Anlageportfolio:

Der Spezialfonds setzt sich (auf Marktwertbasis) überwiegend aus Industriefinanzen (41,4 %), Anleihen aus der Finanzbranche (31,9 %), öffentlichen Anleihen (27,6 %), Bankeinlagen (3,2 %), Derivaten (-4,0 %) sowie Verbindlichkeiten (-0,1 %) zusammen. Von den Anleihen sind 51,9 % in Euro denominiert, 40,8 % in US-Dollar sowie 7,4 % in Britischen Pfund. Die Anleihen im Spezialfonds verteilen sich auf 17 Länder, wobei der Schwerpunkt auf den USA (39,6 %), Großbritannien (12,9 %) und Frankreich (12,9 %) liegt.

Ein Direktinvestment in Anleihen aus GIIPS-Staaten besteht weiterhin nicht (Vj. TEUR 0,0). Im Spezialfonds beläuft sich das Marktwertvolumen der Investitionen in GIIPS-Staaten auf TEUR 49.586,9 (Vj. TEUR 45.728,5). Hierbei handelt es sich um italienische, irische, spanische und portugiesische Unternehmensanleihen. Der Marktwert der Anlagen in Unternehmen der Finanzbranche im Spezialfonds beträgt insgesamt TEUR 221.273,0 (Vj. TEUR 198.883,7).

Im Sicherungsvermögen mit einem Zeitwert von TEUR 802.098,1 (Buchwert: TEUR 748.659,8) würden sich bei einer Verschiebung der Zinskurve um 100 Basispunkte Zeitwertschwankungen von TEUR -69.566,1 (Zinsanstieg) bzw. TEUR 82.766,0 (Zinssenkung) ergeben.

Im restlichen Vermögen würde ein 20-prozentiger Kursverlust bei Fonds mit einem Marktwert von TEUR 7.904,3 einen Wertverlust von TEUR 1.580,9 bedeuten.

Bei der Anlage in festverzinslichen Titeln gelten hausinterne Mindestanforderungen hinsichtlich zu erfüllender Bonitätskriterien. Die Wertpapiere erfüllen diese Anforderungen.

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen im Direktbestand verfügen über kein Rating. Im Spezialfonds besitzen auf Marktwertbasis 100,0 % der festverzinslichen Wertpapiere ein Investment Grade-Rating. Dabei dominieren Anlagen mit einem BBB-Rating (67,3 % des Marktwertvolumens). Daneben fallen 21,5 % in die Kategorie AA und 11,2 % in die Kategorie A. Anleihen mit einem High-Yield-Rating waren per Jahresende nicht im Bestand. Der Geldmarktfonds besitzt durchschnittlich ein A-Rating.

Im Spezialfonds bestehen Fremdwährungsrisiken in USD und GBP in Höhe von nominal USD 286,8 Mio. bzw. GBP 40,6 Mio., die durch Devisentermingeschäfte abgesichert worden sind.

Für den Überhanganteil des fondsgebundenen Geschäfts sind Währungsrisiken in kleinerem Umfang gegeben, da vereinzelt Fremdwährungsfonds gehalten werden.

Maßgebliche Teile des Kapitalanlagebestands sind kurzfristig veräußerbar, wodurch das Postulat jederzeitiger Liquidität im Zusammenhang mit den Verpflichtungen aus dem Versicherungsgeschäft erfüllt ist.

Die Anlage und Aufbewahrung unserer Kapitalanlagen, die der Bedeckung der versicherungstechnischen Verpflichtungen dienen, werden laufend von unserem Treuhänder überwacht.

Versicherungstechnische Risiken

Die versicherungstechnischen Risiken bestehen in der Lebensversicherung im Wesentlichen aus den biometrischen Risiken (Todesfall-, Berufsunfähigkeits- und Langlebigkeitsrisiken). Diese werden maßgeblich durch Schwankungen im Zeitverlauf, in der Häufigkeit oder der Schwere der versicherten Risiken gegenüber den erwarteten Schäden beeinflusst. Damit besteht das versicherungstechnische Risiko aus der Gefahr signifikanter Veränderungen der biometrischen Risiken im Zeitverlauf und durch zufallsbedingte erhöhte Schadenquoten gegenüber denen in der Tarifikalkulation verwendeten Rechnungsgrundlagen.

Da die Heidelberger Lebensversicherung AG das Neugeschäft eingestellt hat, beziehen sich die versicherungstechnischen Risiken ausschließlich auf die im Bestand befindlichen Verträge. Diesen Risiken wurde durch risikomindernde Maßnahmen wie z.B. der Modifikation der Tafeln der Deutschen Aktuarvereinigung (DAV) bei der Kalkulation oder dem Abschluss von Rück- und Mitversicherungsverträgen begegnet.

Im Rahmen des ORSA 2019 hat sich - wie auch bereits im ORSA 2018 - herausgestellt, dass unter den 200-Jahresereignissen das Stornorisiko das mit Abstand adverseste Szenario für die Heidelberger Lebensversicherung AG darstellt. Nach Analyse der unternehmensinternen Stornohistorie wurde zur GSB-Berechnung 2019 eine immer noch konservative Annahme eines 20 %igen Massenstornos herangezogen, wodurch sich erwartungsgemäß die relative Bedeutung für das GSB-Risikoprofil, gegenüber dem SCR-Risikoprofil, auf ca. 32 % des undiversifizierten SCRs reduziert. Dem Stornorisiko wird durch umfangreiche Bestandserhaltungsmaßnahmen entgegengewirkt, in die, neben dem Kundenservice, auch der betreuende Makler mit eingebunden ist.

Dem Kostenrisiko in der Lebensversicherung wird dadurch begegnet, dass die Bestandsverwaltung an eine Servicegesellschaft ausgelagert wird, deren der Heidelberger Lebensversicherung AG in Rechnung gestellte Kosten planbar sind und die rechnungsmäßigen Kosten aktuell nicht übersteigen.

Das Zinsrisiko der Lebensversicherung kann sowohl als versicherungstechnisches sowie als Marktrisiko angesehen werden. Durch die starke Ausrichtung der Heidelberger Lebensversicherung AG auf fondsgebundene Produkte und die damit verbundene Struktur der Aktiv- und Passivseite ist das Zinsrisiko begrenzt. Trotzdem hat die andauernde Niedrigzinsphase Auswirkungen. Aufgrund des im Jahre 2019 weiter gefallen Referenzzinses gemäß DeckRV wurde eine Erhöhung der Zinszusatzreserve erforderlich. Dabei erfolgt die Berechnung des Referenzzinssatzes auf Basis der in 2018 eingeführten Berechnungsmethodik gemäß DeckRV, der sogenannten „Korridor-methode“. Zum 31. Dezember 2019 betrug die Zinszusatzreserve EUR 141,1 Mio. Bereits jetzt gibt es deutliche Hinweise, dass der Referenzzins auch im Jahr 2020 weiter fallen und damit eine weitere Erhöhung der Zinszusatzreserve erforderlich sein wird.

Aufgrund der Bestandsstruktur ist die dauerhafte Erfüllbarkeit auf derzeitigem Zinsniveau der Verpflichtungen auch in der aktuellen Niedrigzinsphase gewährleistet.

In ständiger Rechtsprechung seit 2014 sieht der Bundesgerichtshof in Anknüpfung an ein Urteil des Europäischen Gerichtshofs vom 19. Dezember 2013 (EuGH, 19. Dezember 2013 - C-209/12) das von 1994 bis 2007 für Versicherungsverträge branchenweit geltende Policen-Modell als teilweise europarechtswidrig an. Der Bundesgerichtshof hält die seinerzeit geltende gesetzliche Frist-Regelung in § 5 Abs. 2 Satz 4 VVG a.F., wonach Versicherungsnehmer nach Ablauf der dort vorgesehenen Frist von einem Jahr nach Zahlung der ersten Prämie den Versicherungsvertrag nicht mehr widerrufen konnten, für nicht richtlinienkonform. Versicherungsverträge können daher möglicherweise auch nach dieser Frist noch widerrufen werden. Die Heidelberger Lebensversicherung AG hat die für Risiken, die aus diesem Urteil entstehen können, gebildete Rückstellung in Höhe von EUR 2,7 Mio. auf EUR 1,6 Mio. reduziert. Diese Reduktion der Rückstellung zum 31. Dezember 2019 ist auf die Entwicklung der Widerrufsfallzahlen zurückzuführen.

Operationelle Risiken

Die Heidelberger Lebensversicherung AG definiert operationelle Risiken als „das Verlustrisiko, das sich aus der Unangemessenheit von internen Prozessen und Systemen, dem Versagen von Mitarbeitern oder durch externe Ereignisse“ ergibt. Da sämtliche operativen Tätigkeiten auf die Heidelberger Leben Service Management GmbH, die Viridium Service Management GmbH sowie zentrale Funktionen auf die Viridium Group GmbH & Co. KG übertragen wurden, bestehen die meisten operationellen Risiken demnach zunächst in einer Nichterbringung oder mangelhaften Erbringung von Leistungen durch die Dienstleister. Die Sicherstellung der vertragsgemäßen Leistungen erfolgt durch nahezu personenidentische Besetzung der Leitungsorgane. Das Monitoring erfolgt durch ein monatliches Berichtswesen vereinbarter Leistungs- und Risikoindikatoren.

Im Berichtsjahr wurde gruppenweit eine große Zahl von Projekten erfolgreich umgesetzt und abgeschlossen. Dabei handelt es sich in vielen Fällen um IT-Projekte zum Auf- und Ausbau der gruppenweiten Ziel-IT-Plattform oder um regulatorisch bedingte Systemanpassungen.

Ein Projektschwerpunkt, der in 2019 fortgesetzt und für die Heidelberger Lebensversicherung AG finalisiert werden konnte, umfasst die Implementierung der ebenfalls gruppenweit einheitlichen Bestandsführungsplattform mitsamt zugehörigen Umsystemen. Diese Bestandsführungsinfrastruktur ist der Kern der sogenannten Konsolidierungsplattform und insofern maßgeblich, um insbesondere über Prozesseffizienzen Einsparpotentiale in signifikantem Umfang realisieren zu können.

Die Projektdurchführung obliegt der Viridium Service Management GmbH, woraus sich für die Heidelberger Lebensversicherung AG ein Risiko hinsichtlich der Nichterbringung oder mangelhaften Erbringung von Leistungen durch die Dienstleister ergibt, welches entsprechend überwacht wird.

Neben den Risiken aus operativen Tätigkeiten fallen auch rechtliche Risiken unter die operationellen Risiken. Das Risiko kann sich durch finanzielle Verluste oder Reputati-

onsschäden materialisieren. Es wird, wie oben dargestellt, im Rahmen des Risikomanagementprozesses identifiziert, analysiert, bewertet, gesteuert, überwacht und berichtet.

Die halbjährliche Risikoinventur wird im Rahmen von Risikomanagement-Sitzungen pro Ressort abgehalten und im Rahmen der halbjährlichen Sitzungen des Risiko- und Compliance-Komitees konsolidiert und diskutiert.

Auswertung, Analyse und Meldung von Key Risk Indicators (KRIs) in regelmäßigem Turnus auch für die operationellen Risiken spielen eine wichtige Rolle im Rahmen der Risikoüberwachung. Die KRIs inklusive ihrer Limite werden durch die unabhängige Risikocontrollingfunktion (URCF) vorgeschlagen und vom Vorstand beschlossen.

Das Einhalten der Limite wird laufend durch die URCF und den Vorstand überwacht. Das Reporting erfolgt monatlich im Rahmen der Vorstandssitzungen. Im Fall von Limitüberschreitungen werden Maßnahmen im notwendigem Umfang festgelegt. Die Maßnahmen sind durch das verantwortliche Vorstandsmitglied umzusetzen.

Es besteht ein gruppenweites Internes Kontroll- und Steuerungssystem (IKS), das sich an dem branchenübergreifenden internationalen COSO-Standard anlehnt. Zum Jahresende wurde dem Vorstand, entsprechend den Erkenntnissen aus den Überprüfungsaktivitäten, ein IKS-Bericht vorgelegt. Darauf basierend wurde ein laufender Überprüfungsprozess eingerichtet, mit dessen Hilfe durch die URCF die Effektivität des IKS überprüft und die Ergebnisse halbjährlich durch das Risiko- und Compliance-Komitee an den Vorstand berichtet werden.

Risiken durch den Ausfall von Forderungen

Risiken aus dem Ausfall von Forderungen aus dem Versicherungsgeschäft bestehen gegenüber Versicherungsnehmern, Versicherungsvermittlern und Rückversicherern.

Dem Risiko des Forderungsausfalls bei Außenständen von Versicherungsnehmern wird durch ein internes Inkasso- und Mahnwesen begegnet. Dem Risiko des Ausfalls von Forderungen wurde mittels einer Einzelwertberichtigung in Höhe von 100% von Forderungen aus den Jahren bis einschließlich 2015 begegnet. Des Weiteren wurden jüngere Forderungen gegenüber Versicherungsnehmern, welche sich in der letzten Mahnstufe befinden, wertberichtigt. Dies geht einher mit den vorbereitenden Tätigkeiten für die zuvor erwähnte Bestandsmigration, in Folge derer Analysen und teilweise Anpassungen der Datenbestände vorgenommen werden. Bis zum Abschluss der Migrationen ist daher in dem Kontext auch weiterhin ein Risiko von Abschreibungen von verjährten Forderungen zu sehen.

Die Summe der ausstehenden Nettoforderungen an Versicherungsnehmer, deren Fälligkeitszeitpunkt am Bilanzstichtag mehr als ein Jahr zurückliegt, beläuft sich auf TEUR 2.500,5 (Vj. TEUR 3.150,1). Die durchschnittliche Ausfallquote der Beitragsforderungen in den letzten drei Jahren betrug 2,8 %.

Nach der Übertragung des übernommenen Rückversicherungsgeschäfts auf die Viridium Rückversicherung AG belaufen sich die Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft auf TEUR 0,0 (Vj. TEUR 1.236,0).

Das Risiko aus Forderungsausfällen gegenüber Vermittlern und die daraus resultierenden Auswirkungen auf die Solvenzposition des Unternehmens werden als gering eingestuft.

Strategische Risiken

Strategische Risiken ergeben sich für die Heidelberger Lebensversicherung AG maßgeblich durch das Geschäftsmodell der Gruppe. Dazu gehören Ansteckungsrisiken (Reputationsrisiko, usw.) innerhalb der Gruppe.

Zusammenfassende Darstellung der Risikolage

Versicherungsunternehmen sind seit der Einführung von Solvency II im Jahr 2016 verpflichtet, zur Sicherstellung der dauernden Erfüllbarkeit der Verträge anrechenbare Eigenmittel mindestens in Höhe der neuen Mindestkapitalanforderung (MCR) und Solvenzkapitalanforderung (SCR) vorzuhalten. Für das laufende Geschäftsjahr ergibt sich eine komfortable Überdeckung des SCR durch Eigenmittel. Die Heidelberger Lebensversicherung AG hat dabei weder von der Volatilitätsanpassung noch von Übergangsmaßnahmen nach Solvency II Gebrauch gemacht. Im Rahmen des jährlichen ORSA-Prozesses untersucht die Heidelberger Lebensversicherung AG auch die SCR-Bedeckungsquote im Zeitraum der Geschäftsplanung. Für die Folgejahre kann nach Einschätzung der Geschäftsleitung ebenfalls von einer komfortablen Überdeckung ausgegangen werden.

Aufgrund der Ausrichtung auf fondsgebundene und Risikoprodukte sowie auf Basis unserer konsequenten Überwachung der konventionellen Kapitalanlage war die Heidelberger Lebensversicherung AG wesentlich weniger von der Finanzmarktkrise und der Niedrigzinsphase betroffen als der Lebensversicherungsmarkt. Es liegen keine Anhaltspunkte für Sachverhalte vor, die die Entwicklung der Heidelberger Lebensversicherung AG langfristig negativ beeinflussen oder den Bestand des Unternehmens gefährden könnten.

D. Personal- und Sozialwesen

Die Heidelberger Lebensversicherung AG hat keine eigenen Mitarbeiter.

E. Prognose- und Chancenbericht

Weltwirtschaft 2020

Laut BaFin Journal März 2020 ist das Virus SARS-CoV-2, das die Krankheit Covid-19 auslöst, ein erhebliches Risiko für den Finanzsektor. Nach einer Quelle von Goldman Sachs werden sich in Deutschland große Teile der Bevölkerung mit dem Virus infizieren. Es wird erwartet, dass die globale BIP-Wachstumsrate im einstelligen negativen Bereich die niedrigste seit 30 Jahren sein wird und dass der S&P für das laufende Jahr sogar eine negative Wachstumsrate von bis zu 20 % ausweisen wird. Doch Goldman Sachs sieht kein systemisches Risiko wie durch die Finanzkrise 2008, sondern erwartet, dass das Szenario eher mit 9/11 vergleichbar sein wird. Es wird aktuell davon ausgegangen, dass sich die Aktienmärkte in der zweiten Jahreshälfte voll erholen werden.

Deutschland 2020

Die deutsche Wirtschaft überwindet laut BMWi allmählich ihre Schwächephase. Für das Jahr 2020 erwartet die Bundesregierung eine Zunahme des preisbereinigten Bruttoinlandsprodukts in Höhe von 1,1 %. Die konjunkturelle Dynamik bleibt dabei zum Jahresauftakt 2020 noch verhalten. Im weiteren Verlauf dürfte die Wirtschaft wieder leicht an Fahrt aufnehmen.

Lebensversicherungsbranche in Deutschland 2020³

Die wirtschaftliche Lage der privaten Haushalte wird laut GDV weiterhin positiv eingeschätzt. Zudem wird davon ausgegangen, dass sich die Sparquote in 2020 stabil entwickeln wird. Diese Rahmenbedingungen könnten sich positiv auf das Beitragswachstum in der Lebensversicherungsbranche auswirken.

Die Wettbewerbssituation der Lebensversicherer bleibt aufgrund der marktdurchschnittlich geringen Gesamtverzinsung der Kapitalanlagen nach wie vor schwierig. Allerdings besteht weiterhin von privater und institutioneller Seite Anlagebedarf, sodass die Liquidität im Markt hoch bleibt. Generell werden Marktchancen in 2020 weiterhin bei den Mischformen mit Garantien gesehen.

Klassische Produkte werden tendenziell weniger nachgefragt, während beispielsweise die Mischformen mit Garantien im Neugeschäft weiterhin ein spürbares Plus verzeichnen. Für das Jahr 2020 hält der GDV einen leichten Zuwachs beim Neuzugang von Policen mit laufender Beitragszahlung für möglich (+2,0 %). Hierbei wird angenommen, dass das verfügbare Einkommen der privaten Haushalte im Jahr 2020 weiterhin wächst, wenngleich die Wachstumsrate bedingt durch die schwächere Konjunktur geringer ausfallen könnte.

Bei guter wirtschaftlicher Lage der privaten Haushalte und attraktiver Verzinsung von Altverträgen wird eine weiterhin niedrige Stornoquote erwartet. In 2020 könnte sich nach Schätzungen des GDV der Abgang des laufenden Beitrags stabil bei $\pm 0,0$ % bewegen.

Im Hinblick auf die Entwicklung des Einmalbeitragsgeschäfts im Jahr 2020 geht der GDV weiterhin von einem positiven, allerdings weniger dynamischen Wachstum als im Jahr 2019 aus (+3,5 %). Dabei wurden die möglichen dämpfenden Effekte des herausfordernden Marktumfeldes berücksichtigt. Grundsätzlich zeigen sich für das Jahr 2020 jedoch diesbezüglich große Prognoseunsicherheiten, u. a. wegen des hohen Ausgangsniveaus und einer sehr heterogenen Entwicklung im Markt.

Für die Lebensversicherungsbranche insgesamt ergeben die Schätzungen des GDV für 2020 eine Prognose von +1,3 % (Geschäft mit laufender Beitragszahlung: +0,1 %, Einmalbeitragsgeschäft: +3,5 %).

Entwicklung der Heidelberger Lebensversicherung AG

Als einer der ersten Anbieter einer Konsolidierungsplattform für Lebensversicherungen und Lebensversicherungsportfolios in Deutschland wird die Viridium Gruppe voraussichtlich weitere Lebensversicherungsgesellschaften und Portfolios im deutschsprachen-

³ Quelle: GDV

chigen Markt erwerben. In dem schwierigen Marktumfeld, in dem Lebensversicherungsunternehmen zur Zeit agieren, hat sich die Viridium Gruppe im Markt als echte Alternative für die Verwaltung von Versicherungsbeständen etabliert.

Die Viridium Gruppe wird ihr Geschäftsmodell weiterhin besonders auf die Ansprüche und Bedürfnisse der bestehenden Versicherungsnehmer ausrichten und weiter in die Verbesserung des Kundenservice sowie in Bestandserhaltungsmaßnahmen investieren, um die Zufriedenheit ihrer Kunden zu gewährleisten.

Hierbei sind die Optimierung des Kundenservice und die damit einhergehende Stabilisierung und weitergehende deutliche Reduktion der Stornoraten Teil der Strategie. Ein Kernelement sowohl für einen dauerhaft effektiven und zugleich zufriedenstellenden Kundenservice ist die Migration der versicherungstechnischen Kernsysteme in der Bestandsverwaltung und deren Umsysteme auf die neue IT-Plattform.

Um auch weiterhin attraktive Serviceleistungen bei vertretbaren Kosten bieten zu können, investiert die Heidelberger Lebensversicherung AG weiter insbesondere im IT- und Bestandsführungsbereich und dabei gezielt in entsprechende Lösungen, insbesondere in die Optimierung der funktionalen Stabilität. Im Zusammenhang mit der Gruppen-Strategie und dem Fokus auf Bestandserhaltung ohne Neugeschäft ist zukünftig mit geringfügig sinkenden Beitragseinnahmen für den Bestand der Heidelberger Lebensversicherung AG zu rechnen.

Auf Grund des anhaltend niedrigen Zinsniveaus wird in 2020 mit Belastungen in ähnlicher Höhe wie in 2019 durch die Zinszusatzreserve in der Heidelberger Lebensversicherung AG gerechnet. Dass die Heidelberger Lebensversicherung AG dazu in der Lage sein wird, entsprechende Verpflichtungen zu erfüllen, ist auch in einer lange anhaltenden Niedrigzinsphase gesichert. Geht man für die nächsten Jahre von einem konstanten Zinsniveau aus, führt die Änderung der Verordnung zunächst zu einem weiteren aber moderateren Anstieg der Zinszusatzreserve.

Die Kosten in 2020 entwickeln sich gemäß des Kostenmodells, auf Basis dessen die Service-Gesellschaften innerhalb der Viridium Gruppe, im Verhältnis der Anzahl der sich im Bestand befindlichen Verträge, ein fixes Serviceentgelt an die Lebensversicherungsunternehmen zuzüglich einer jährlichen inflationsorientierten Anpassung verrechnen.

Für 2020 wird für die Heidelberger Lebensversicherung AG aufgrund der zunehmenden Anzahl von Abläufen ein weiterer moderater Anstieg (+11 %) der Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung erwartet.

Fraglich ist, wie sich die aktuelle weltwirtschaftliche Entwicklung bzgl. Covid 19 auf die Gesellschaft auswirken wird. Zum Berichtszeitpunkt lagen keine Erkenntnisse vor, wonach die zu erwartenden wirtschaftlichen Auswirkungen der Coronavirus-Pandemie ein bestandsgefährdendes Ausmaß erreichen können.

Die Corona-Krise hat massive Auswirkungen auf die Realwirtschaft und die Finanzmärkte. Von ihren Höchstständen zu Beginn des Jahres verzeichneten die weltweiten Aktienmärkte im März starke Kursverluste, die Zinsen für sichere Anleihen sind zwischenzeitlich stark gesunken und die Risikoaufschläge für Unternehmensanleihen und andere Papiere mit Ausfallrisiken sind erheblich gestiegen. Die Gesellschaft hat ein äußerst geringes Exposure gegenüber den Aktienmärkten und der bei weitem größte

Teil der Kapitalanlagen ist in Papiere investiert, bei denen wir auch im Falle einer schweren Krise keine Ausfälle erwarten. Auch haben wir unsere Portfolios so ausgerichtet, dass sie weitestgehend gegen sinkende Zinsen durch eine langfristige Anlage gesichert sind und die Erfüllung unserer Verpflichtungen gegenüber unseren Kunden auch in dem sich abzeichnenden schwierigen Umfeld gesichert bleibt. Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts sind die langfristigen Auswirkungen der Krise auf die Gesamtwirtschaft und die Kapitalmärkte noch nicht abschätzbar. Durch ein zeitnahes und umfassendes Monitoring unserer Kapitalanlagen sowie durch eine proaktive Sicherstellung unserer operativen Handlungsfähigkeit im Bereich Kapitalanlagen werden wir gewährleisten, dass auch in dieser Krise unsere Steuerungsfähigkeit des Kapitalanlageportfolios erhalten bleibt, Risiken aktiv gemanagt werden und wir ggf. auftretende attraktive Investitionsmöglichkeiten nutzen können.

Auf Basis der bisherigen Erkenntnisse ist eine erhöhte Sterblichkeit bei Personen höheren Alters zu erwarten. Mit Blick auf die Bestandsstruktur ist daher damit zu rechnen, dass in 2020 das Risikoergebnis kaum beeinflusst wird. Derzeit nicht absehbar sind die potentiellen Auswirkungen auf das Kundenverhalten (Storno, Beitragsfreistellung, Einlösung von dynamischen Erhöhungen). Im Falle einer stark steigenden Arbeitslosigkeit in Folge einer ökonomischen Krise könnte sich daher der Bestand schneller als bisher geplant abbauen.

Zusammenfassend kann vor dem Hintergrund der für das Geschäftsjahr 2019 beschriebenen Chancen und Risiken weiter von einer positiven Geschäftsentwicklung in der Heidelberger Lebensversicherung AG ausgegangen werden. Für 2020 wird für die Heidelberger Lebensversicherung AG ein Geschäftsergebnis auf dem Niveau des abgelaufenen Geschäftsjahres und einer weiterhin starken Kapitalisierung nach Solvency II erwartet.

Stellungnahme zum Prognosebericht des Vorjahres

Im Vorjahr wurde aufgrund der zunehmenden Anzahl von Abläufen und einem erwarteten Anstieg von Rückkäufen ein weiterer Anstieg der Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung vorhergesagt. Die Prognose ist eingetroffen. Die Aufwendungen für Versicherungsfälle haben sich insbesondere aufgrund von gestiegenen Zahlungen für Rückkäufe erhöht.

Darüber hinaus wurde im Vorjahr, unter der Annahme eines konstanten Zinsniveaus, ein weiterer, aber moderater Anstieg der Zinszusatzreserve prognostiziert. Aufgrund des im Jahre 2019 weiter gefallen Referenzzinses gemäß Deckungsrückstellungsverordnung (DeckRV) wurde eine Erhöhung der Zinszusatzreserve erforderlich.

Die Gesellschaft hatte – im Vergleich mit den Ergebnissen des Geschäftsjahres 2018 – für das Jahr 2019 ein stabiles Geschäftsergebnis auf dem Niveau des Vorjahres erwartet. Das tatsächlich erzielte Geschäftsergebnis übertraf die Erwartungen.

Anlage 1

A. Bewegung des Bestandes an selbst abgeschlossenen Lebensversicherungen

	Gesamtes selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft				Einzelversicherungen							
	(nur Hauptversicherungen)		(Haupt- und Zusatzversicherungen)		(nur Hauptversicherungen)		Fondsgebundene Versicherungen		Kapitalversicherungen		Risikoversicherungen	
	Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr in Tsd. EUR	Einzelbeitrag in Tsd. EUR	Versicherungssumme in Tsd. EUR	Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr in Tsd. EUR	Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr in Tsd. EUR	Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr in Tsd. EUR	Anzahl der Versicherungen	Lfd. Beitrag für ein Jahr in Tsd. EUR
I. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	363.536	664.163,6		23.785.793,1	330.513	616.337,4	356	552,2	14.295	3.465,6	18.372	41.767,5
II. Zugang während des Geschäftsjahres												
1. Neuzugang	0	0,0	0,0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
a) Eingelöste Versicherungsscheine	0	29.860,0	628.279,8	25.379,4	0	25.379,4	0	25,9	0	10,1	0	2.240,7
b) Erhöhungen der Versicherungssummen (ohne Pos. 2)	0	0,0	56,4	56,4	0	0,0	0	0,0	0	0,0	0	0,0
3. Erhöhungen d. Versicherungssummen d. Überschuldanteile	1.119	4.627,7	6.393,3	141.854,6	388	3.731,6	0	2,6	0	0,0	731	893,5
4. Gesamter Zugang	1.119	33.287,7	6.393,3	770.160,9	388	30.111,0	0	32,3	0	10,1	731	3.134,3
III. Abgang während des Geschäftsjahres												
1. Tod	207	356,0	15.744,7	177	309,6	0	0,4	0	0,4	5,3	17	42,7
2. Ablauf der Versicherung/Beitragszahlung	2.223	7.955,6	173.238,2	656	6.725,8	1	6,3	1	1,482	411,4	64	210,3
3. Rückkauf und Umwandlung in beitragsfreie Versicherungen	5.836	16.707,6	436.635,4	5.738	18.489,5	6	13,8	6	40	17,7	32	186,8
4. Sonstiger vorzeitiger Abgang	456	733,4	118.078,1	2	16,6	0	0,0	0	117	27,4	337	689,4
5. Umliefer Abgang	4.460	7.403,2	199.861,7	4.024	5.978,6	0	1,8	0	1	1,2	435	1.420,7
6. Gesamter Abgang	13.182	34.556,0	943.358,1	943.358,1	10.617	31.521,1	7	24,2	1.653	462,8	905	2.549,8
IV. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	351.473	662.863,5	23.612.425,9	320.284	616.927,3	348	601,3	12.642	3.012,8	18.198	42.352,0	

B. Struktur des Bestandes an selbst abgeschlossenen Lebensversicherungen (ohne Zusatzversicherungen)

	Gesamtes selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft				Einzelversicherungen							
	Fondsgebundene Versicherung		Risikoversicherungen		Kapitalversicherungen		Risikoversicherungen		Kapitalversicherungen		Risikoversicherungen	
	Anzahl der Versicherungen	12-fache Jahresrente in Tsd. EUR	Anzahl der Versicherungen	12-fache Jahresrente in Tsd. EUR	Anzahl der Versicherungen	12-fache Jahresrente in Tsd. EUR	Anzahl der Versicherungen	12-fache Jahresrente in Tsd. EUR	Anzahl der Versicherungen	12-fache Jahresrente in Tsd. EUR	Anzahl der Versicherungen	12-fache Jahresrente in Tsd. EUR
1. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres (davon beitragsfrei)	363.536	23.785.793,1	330.513	16.389.801,8	356	20.101,6	14.295	783.150,0	18.372	6.592.739,7	18.372	6.592.739,7
2. Bestand am Ende des Geschäftsjahres (davon beitragsfrei)	351.473	23.612.425,9	320.284	16.243.257,9	348	20.031,9	12.642	672.661,1	18.198	6.676.454,9	18.198	6.676.454,9
	74.414	1.546.408,0	72.915	1.449.725,5	46	1.158,4	409	11.612,5	1.044	83.911,6	1.044	83.911,6

C. Struktur des Bestandes an selbst abgeschlossenen Zusatzversicherungen

	Zusatzversicherungen insgesamt		Benützlichkeits-Zusatzversicherungen	
	Anzahl der Versicherungen	12-fache Jahresrente in Tsd. EUR	Anzahl der Versicherungen	12-fache Jahresrente in Tsd. EUR
1. Bestand am Anfang des Geschäftsjahres	51.904	6.515.332,8	51.904	6.515.332,8
2. Bestand am Ende des Geschäftsjahres	50.611	6.623.562,0	50.611	6.623.562,0

D. Bestand an in Rückdeckung übernommenen Lebensversicherungen

	in Tsd. Euro
1. Versicherungssumme am Anfang des Geschäftsjahres	2.735
2. Versicherungssumme am Ende des Geschäftsjahres	0

E. Beitragssumme des Neuzugangs in Tsd. EUR

	423.700,4
--	-----------

Bilanz zum 31.12.2019

Aktivseite	EUR	EUR	EUR	31.12.2019 EUR	31.12.2018 EUR
A. Kapitalanlagen					
I. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen					
1. Ausleihungen an verbundene Unternehmen		54.161.000,00			39.600.000,00
2. Beteiligungen		<u>3.828,13</u>			<u>3.828,13</u>
			54.164.828,13		39.603.828,13
II. Sonstige Kapitalanlagen					
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere		702.354.052,27			665.029.756,81
2. Sonstige Ausleihungen					
a) Übrige Ausleihungen	<u>2.764.544,33</u>	<u>2.764.544,33</u>			<u>2.917.033,01</u>
3. Einlagen bei Kreditinstituten		<u>0,00</u>			<u>21.400.000,00</u>
			705.118.596,60		689.346.789,82
				759.283.424,73	728.950.617,95
B. Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice				9.980.266.929,03	8.054.676.921,83
C. Forderungen					
I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an:					
1. Versicherungsnehmer					
a) Fällige Ansprüche	3.989.577,83				9.131.701,95
b) Noch nicht fällige Ansprüche	<u>10.792.649,47</u>				<u>11.288.853,26</u>
		14.782.227,30			20.420.555,21
2. Versicherungsvermittler		<u>12.202.326,07</u>			<u>9.948.631,29</u>
			26.984.553,37		30.369.186,50
II. Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft			0,00		1.235.980,36
III. Sonstige Forderungen			<u>12.184.147,55</u>		<u>9.937.710,88</u>
davon an verbundene Unternehmen					
EUR 186.514,26 (Vj. EUR 1.046.583,97)					
				39.168.700,92	41.542.877,74
D. Sonstige Vermögensgegenstände					
I. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand			48.489.583,78		61.154.254,76
II. Andere Vermögensgegenstände			<u>0,00</u>		<u>6.143,26</u>
				48.489.583,78	61.160.398,02
E. Rechnungsabgrenzungsposten					
I. Abgegrenzte Zinsen und Mieten			0,00		0,00
II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten			<u>1.022.364,46</u>		<u>1.027.242,79</u>
				1.022.364,46	1.027.242,79
Summe der Aktiva				10.828.231.002,92	8.887.358.058,33

Es wird gemäß § 128 Versicherungsaufsichtsgesetz (VAG) bestätigt, dass das Sicherungsvermögen vorschriftsmäßig angelegt und aufbewahrt ist.

Heidelberg, den 18. März 2020

Der Treuhänder



Jürgen Dernbach

Heidelberger Lebensversicherung AG

Passivseite	EUR	EUR	31.12.2019 EUR	31.12.2018 EUR
A. Eigenkapital				
I. Eingefordertes Kapital				
Gezeichnetes Kapital	13.000.000,00			13.000.000,00
abzüglich nicht eingeforderter ausstehender Einlagen	<u>9.586.722,77</u>			<u>9.586.722,77</u>
		3.413.277,23		3.413.277,23
II. Gewinnrücklagen				
1. gesetzliche Rücklage	6.900.000,00			6.900.000,00
2. andere Gewinnrücklagen	<u>5.258.985,66</u>			<u>5.258.985,66</u>
		12.158.985,66		12.158.985,66
III. Bilanzgewinn		<u>32.905.131,69</u>		<u>32.905.131,69</u>
			48.477.394,58	48.477.394,58
B. Versicherungstechnische Rückstellungen				
I. Beitragsüberträge				
1. Bruttobetrag	4.637.717,04			4.763.429,93
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>796.745,46</u>			<u>928.637,28</u>
		3.840.971,58		3.834.792,65
II. Deckungsrückstellung				
1. Bruttobetrag	490.432.342,00			458.080.383,67
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>76.635.056,43</u>			<u>72.459.976,34</u>
		413.797.285,57		385.620.407,33
III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
1. Bruttobetrag	43.600.992,08			53.853.141,80
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>14.032.511,95</u>			<u>17.658.228,59</u>
		29.568.480,13		36.194.913,21
IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung				
1. Bruttobetrag	128.005.057,75			128.772.423,84
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>0,00</u>			<u>0,00</u>
		128.005.057,75		128.772.423,84
V. Sonstige versicherungstechnische Rückstellungen				
1. Bruttobetrag	2.622,70			6.166,88
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>0,00</u>			<u>0,00</u>
		2.622,70		6.166,88
			575.214.417,73	554.428.703,91
C. Versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird				
I. Deckungsrückstellung				
1. Bruttobetrag	9.967.780.869,62			8.045.540.543,75
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>2.332.615.769,07</u>			<u>2.248.399.743,52</u>
		7.635.165.100,55		5.797.140.800,23
II. Übrige versicherungstechnische Rückstellungen				
1. Bruttobetrag	12.486.059,41			9.136.378,08
2. davon ab: Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	<u>0,00</u>			<u>0,00</u>
		12.486.059,41		9.136.378,08
			7.647.651.159,96	5.806.277.178,31
D. Andere Rückstellungen				
I. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		2.115.321,00		2.045.948,00
II. Steuerrückstellungen		9.154,99		332.495,00
III. Sonstige Rückstellungen		<u>5.031.891,95</u>		<u>3.813.216,65</u>
			7.156.367,94	6.191.659,65
E. Depotverbindlichkeiten aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft			2.410.047.570,96	2.321.788.357,14
F. Andere Verbindlichkeiten				
I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft gegenüber:				
1. Versicherungsnehmern	3.262.147,32			4.463.303,50
2. Versicherungsvermittlern	<u>117.518,74</u>			<u>227.112,83</u>
		3.379.666,06		4.690.416,33
II. Abrechnungsverbindlichkeiten aus dem Rückversicherungsgeschäft		14.459.994,67		14.660.722,76
III. Sonstige Verbindlichkeiten				
davon gegenüber verbundenen Unternehmen				
EUR 99.236.817,54 (Vj. EUR 103.985.237,82)				
davon aus Steuern				
EUR 5.730,85 (Vj. EUR 4.882,73)				
		<u>121.843.365,39</u>		<u>130.842.531,87</u>
			139.683.026,12	150.193.670,96
G. Rechnungsabgrenzungsposten			1.065,63	1.093,78
Summe der Passiva			10.828.231.002,92	8.887.358.058,33

Es wird bestätigt, dass die in der Bilanz unter den Posten B II. und C der Passiva eingestellte Deckungsrückstellung unter Beachtung von § 341f HGB sowie unter Beachtung der auf Grund des § 88 Absatz 3 VAG erlassenen Rechtsverordnung berechnet worden ist; für den Altbestand im Sinne des § 336 VAG und des Artikels 16 § 2 Satz 2 des Dritten Durchführungsgesetzes/EWG zum VAG ist die Deckungsrückstellung nach dem zuletzt am 16. Oktober 2013 genehmigten Geschäftsplan berechnet worden.



Heidelberg, den 18. März 2020

Der Verantwortliche Aktuar

Volker Hannemann

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01.01. bis 31.12.2019

	EUR	EUR	2019 EUR	Vorjahr 2018 EUR
I. Versicherungstechnische Rechnung				
1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung				
a) Gebuchte Bruttobeiträge	661.797.030,92			665.270.045,13
b) Abgegebene Rückversicherungsbeiträge	<u>156.100.799,48</u>			<u>163.594.585,41</u>
		505.696.231,44	505.690.052,51	501.675.459,72
c) Veränderung der Bruttobeitragsüberträge	125.712,89			29.583,35
d) Veränderung des Anteils der Rückversicherer an den Bruttobeitragsüberträgen	<u>-131.891,82</u>			<u>-75.776,01</u>
		<u>-6.178,93</u>		<u>-46.192,66</u>
			505.690.052,51	501.629.267,06
2. Beiträge aus der Brutto-Rückstellung für Beitragsrückerstattung			22.550.154,34	22.174.385,96
3. Erträge aus Kapitalanlagen				
a) Erträge aus Beteiligungen		458,64		5.560,52
davon aus verbundenen Unternehmen				
EUR 0,00 (Vj. EUR 0,00)				
b) Erträge aus anderen Kapitalanlagen		4.353.461,08		33.423.842,67
davon aus verbundenen Unternehmen				
EUR 1.166.568,75 (Vj. EUR 853.822,50)				
c) Erträge aus Zuschreibungen		15.490.488,76		13,25
d) Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen		<u>16.899.032,51</u>		<u>4.765.881,72</u>
			36.743.440,99	38.195.298,16
4. Nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen			1.645.830.189,64	6.282.037,57
5. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung			1.686.763,77	1.475.668,72
6. Aufwendungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung				
a) Zahlungen für Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	271.085.148,73			248.401.000,88
bb) Anteil der Rückversicherer	<u>99.016.090,62</u>			<u>92.844.220,44</u>
		172.069.058,11		155.556.780,44
b) Veränderung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle				
aa) Bruttobetrag	-8.922.290,31			-2.162.330,95
bb) Anteil der Rückversicherer	<u>3.625.716,64</u>			<u>3.874.850,83</u>
		<u>-5.296.573,67</u>		<u>1.712.519,88</u>
			166.772.484,44	157.269.300,32
7. Veränderungen der übrigen versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen				
a) Deckungsrückstellung				
aa) Bruttobetrag	1.962.334.802,24			-398.526.361,35
bb) Anteil der Rückversicherer	<u>88.391.105,64</u>			<u>99.737.378,14</u>
		1.873.943.696,60		-498.263.739,49
b) Sonstige versicherungstechnische Netto-Rückstellungen		<u>3.346.137,15</u>		<u>842.643,18</u>
			1.877.289.833,75	-497.421.096,31
8. Aufwendungen für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattungen für eigene Rechnung			23.600.000,00	36.800.000,00
9. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung				
a) Abschlussaufwendungen	41.121.185,94			42.163.826,05
b) Verwaltungsaufwendungen	<u>11.100.332,55</u>			<u>11.384.442,23</u>
		52.221.518,49		53.548.268,28
c) davon ab: Erhaltene Provisionen und Gewinnbeteiligungen aus dem in Rückdeckung gegebenen Versicherungsgeschäft		<u>36.015.989,63</u>		<u>34.913.592,10</u>
			16.205.528,86	18.634.676,18
10. Aufwendungen für Kapitalanlagen				
a) Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen		1.632.055,07		1.546.533,77
b) Abschreibungen auf Kapitalanlagen		60.517,76		16.251.490,88
c) Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen		<u>899.584,59</u>		<u>7.892.012,44</u>
			2.592.157,42	25.690.037,09
11. Nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen			181.634,04	705.046.463,95
12. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung			111.134.431,13	111.041.272,52
13. Versicherungstechnisches Ergebnis für eigene Rechnung			14.724.531,61	12.696.003,72

II. Nichtversicherungstechnische Rechnung			
1. Sonstige Erträge	117.776.279,43		107.225.220,75
2. Sonstige Aufwendungen	<u>44.985.878,01</u>		<u>46.561.233,10</u>
		72.790.401,42	<u>60.663.987,65</u>
3. Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit		87.514.933,03	73.359.991,37
4. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-191.729,01		-20.304,12
5. Sonstige Steuern	<u>21.510,28</u>		<u>18.537,68</u>
		-170.218,73	-1.766,44
6. Auf Grund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinnabführungs- oder eines Teilgewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne		87.685.151,76	73.361.757,81
7. Jahresüberschuss		0,00	0,00
8. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr		<u>32.905.131,69</u>	<u>32.905.131,69</u>
9. Ertrag aus der Kapitalherabsetzung		0,00	29.000.000,00
10. Aufwand aus der Kapitalrückzahlung		<u>0,00</u>	<u>29.000.000,00</u>
11. Bilanzgewinn		32.905.131,69	32.905.131,69

Anhang

Allgemeine Angaben

Die Heidelberger Lebensversicherung AG hat ihren Sitz in Heidelberg und ist im Handelsregister B des Amtsgerichts Mannheim mit der Nummer HRB 334289 eingetragen.

Die Heidelberger Lebensversicherung AG stellt als Versicherungsunternehmen gem. § 341a Abs. 1 HGB einen Jahresabschluss und Lagebericht nach geltenden Vorschriften für große Kapitalgesellschaften auf.

Der Jahresabschluss der Heidelberger Lebensversicherung AG zum 31. Dezember 2019 wurde nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB), des Aktiengesetzes (AktG), des Versicherungsaufsichtsgesetzes (VAG), den Bestimmungen der Verordnung über die Rechnungslegung von Versicherungsunternehmen (RechVersV) sowie den ergänzenden Bestimmungen der Satzung aufgestellt.

Die Gliederung der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt gem. § 2 Abs. 1 Satz 1 RechVersV nach Formblatt 1 und Formblatt 3.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Kapitalanlagen

Ausleihungen an verbundene Unternehmen und Beteiligungen werden gemäß § 341b Abs. 1 Satz 2 HGB nach den für das Anlagevermögen geltenden Vorschriften bewertet.

Die Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere werden nach den für das Umlaufvermögen geltenden Vorschriften, mit Ausnahme des Spezialfonds, bilanziert. Die Bewertung des Spezialfonds erfolgt gemäß § 341b Abs. 2 HGB i.V.m. § 253 Abs. 3 HGB nach dem gemilderten Niederstwertprinzip zum beizulegenden Zeitwert.

Übrige Ausleihungen, zu denen die Genussscheine im Zusammenhang mit dem Sicherungsfonds Protaktor gehören, werden gemäß § 341b Abs. 2 1. Halbsatz HGB nach den für das Umlaufvermögen geltenden Vorschriften mit den Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert am Abschlussstichtag bewertet. Hieraus resultierte für das Berichtsjahr eine Zuschreibung i.H.v. TEUR 29,0.

Bei Einlagen bei Kreditinstituten erfolgt die Bewertung gemäß § 341c HGB mit dem Nominalwert.

Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice werden gemäß § 341d HGB mit dem Zeitwert am Bilanzstichtag bewertet. Der Zeitwert entspricht dem jeweilig von der Kapitalverwaltungsgesellschaft ermittelten Fondspreis am Bilanzstichtag.

Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft

Die Bewertung der Forderungen an Versicherungsnehmer erfolgt zum Nennwert, vermindert um Abschreibungen und Pauschalwertberichtigungen. Für Ausfallrisiken wurde bei den Forderungen an Versicherungsnehmer aus fälligen Ansprüchen sowohl

Pauschal- als auch Einzelwertberichtigungen vorgenommen. Dazu wurden die offenen Posten nach Fallgruppen analysiert und je Fallgruppe mit einem Faktor zwischen 0 % und 100 % gewichtet. Zusätzlich wurden Pauschalwertberichtigungen gemäß Mahnstufe und Altersstruktur vorgenommen. Die Bewertung der Forderungen gegenüber Versicherungsvermittlern erfolgt zum Nennwert.

Abrechnungsforderungen aus dem Rückversicherungsgeschäft

Bis zum 31. Dezember 2018 bestanden Abrechnungsforderungen aus dem aktiven Rückversicherungsgeschäft. Die Bewertung erfolgte zum Nennwert.

Sonstige Forderungen

Andere Forderungen werden nach § 341c Abs. 3 HGB mit den Anschaffungskosten bewertet.

Sonstige Vermögensgegenstände

Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand

Die Guthaben bei Kreditinstituten werden zum Nennwert bilanziert.

Andere Vermögensgegenstände

Die sonstigen Forderungen und übrigen Vermögensgegenstände werden mit Nominal-/Nennwerten angesetzt.

Rechnungsabgrenzungsposten

Der Ansatz der Rechnungsabgrenzungsposten erfolgt pro rata temporis.

Latente Steuern

Die Gesellschaft ist Organgesellschaft einer bestehenden ertragsteuerlichen Organshaft. Auf Ebene der Organgesellschaft werden keine latenten Steuern ausgewiesen.

Eigenkapital

Das Eigenkapital ist mit dem Nennbetrag ausgewiesen.

Versicherungstechnische Rückstellungen

Beitragsüberträge werden unter Anwendung der Bestimmungen der Rechnungslegungsvorschriften nur insoweit gebildet, als im Geschäftsjahr fällig gewordene Beitragsraten der konventionellen Lebensversicherungen inkl. BUZ, der Risikoversicherung und der Selbstständigen Berufsunfähigkeitsversicherung beziehungsweise in den Beitragsraten der fondsgebundenen Versicherung enthaltene Kostenanteile auch das folgende Geschäftsjahr betreffen. Bei der Ermittlung der übertragsfähigen Beitragsteile wurde der koordinierte Ländererlass des Finanzministeriums Niedersachsen vom 20. Mai 1974 berücksichtigt.

Die Deckungsrückstellung wird unter Beachtung des § 341f HGB sowie der aufgrund § 88 VAG erlassenen Rechtsverordnung für den Neubestand und für den Altbestand im Sinne von § 336 VAG und Art. 16 § 2 Satz 2 des Dritten Durchführungsgesetzes /

EWG zum VAG nach dem von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht zuletzt genehmigten Geschäftsplan bestimmt. Die Deckungsrückstellung ist einzelvertraglich und bis auf die fondsgebundene Lebens- und Rentenversicherung nach der prospektiven Methode unter impliziter Berücksichtigung der künftigen Kosten berechnet worden.

Die Deckungsrückstellung jeder Versicherung wurde mindestens in Höhe des jeweiligen garantierten Rückkaufswertes angesetzt. Die seit 2005 ergangenen BGH-Urteile zu den Mindestrückkaufswerten und Stornoabzügen in der Lebensversicherung wurden berücksichtigt.

Für Rentenversicherungen, die mit der Sterbetafel DAV1994R kalkuliert sind, ist eine Nachreservierung zu stellen. Die Nachreservierung ist der positive Auffüllbetrag zwischen der tariflichen Deckungsrückstellung und der durch Interpolation zwischen den Sterbetafeln DAV2004R-Bestand und DAV2004R-B20 neu berechneten Deckungsrückstellung. Dabei beträgt die Gewichtung 75 % der Tafel DAV2004R-B20 und 25 % der Tafel DAV2004R-Bestand. Für die Berufsunfähigkeitsversicherungen war keine Nachreservierung erforderlich.

Für Versicherungen des Neubestandes, deren Rechnungszins über dem Referenzzins der Deckungsrückstellungsverordnung (DeckRV) in Höhe von 1,92 % liegt, wurde die Zinszusatzreserve einzelvertraglich entsprechend § 5 Absatz 4 DeckRV ermittelt. Für Versicherungen des Altbestandes wurde gemäß dem genehmigten Geschäftsplan ein Zinssatz von 1,92 % angesetzt. Die Berechnungen sowohl für Neu- als auch Altbestand erfolgten ohne den Ansatz von Erleichterungsmaßnahmen.

Für den Versicherungsbestand der ab dem 21. Dezember 2012 verkauften geschlechtsunabhängig kalkulierten Tarife erfolgte eine Überprüfung mit geschlechtsabhängigen Kalkulationsgrundlagen. Es ergab sich kein Auffüllbedarf.

Bei der fondsgebundenen Versicherung kann die prospektive Methode nicht angewendet werden, die Berechnung der Deckungsrückstellung erfolgt daher nach der retrospektiven Methode, indem die eingebuchten bzw. eingegangenen Beiträge zugeschrieben und die Risiko- und Kostenanteile abgesetzt werden. Die Deckungsrückstellung wird in Anteileneinheiten geführt und im Jahresabschluss mit dem Zeitwert passiviert. Die Abschlusskosten werden den Beiträgen in der Regel über sechs Jahre entnommen. Für die im Geschäftsjahr 2005 neu eingeführten gezillmerten fondsgebundenen Rentenversicherungen werden lediglich Einmalprovisionen bezahlt. Für die ab dem Geschäftsjahr 2008 neu eingeführten fondsgebundenen Tarife werden die Abschlusskosten aufgrund der geänderten gesetzlichen Anforderungen (VVG-Reform) über fünf Jahre verteilt.

Bei der Berechnung der konventionellen Deckungsrückstellung werden die einmaligen Abschlusskosten gemäß § 25 Abs. 1 RechVersV nach dem Zillmerungsverfahren berücksichtigt. Die im Rahmen der Zillmerung entstehenden Forderungen auf Ersatz einmaliger Abschlussaufwendungen werden bei den Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft an Versicherungsnehmer unter „Noch nicht fällige Ansprüche“ in dem Umfang aktiviert, wie sie die geleisteten einmaligen Abschlusskosten in Höhe des Zillmersatzes nicht übersteigen und noch nicht aus den bereits gezahlten Beiträgen getilgt wurden. Für Tarife, die nach dem 29. Juli 1994 und vor dem 1. Januar 2008 abgeschlossen wurden, werden diejenigen Beitragsteile zur Tilgung

herangezogen, die nicht für Leistungen im Versicherungsfall oder zur Deckung von Kosten für den Versicherungsbetrieb bestimmt sind. Für Tarife, die nach dem 31. Dezember 2007 abgeschlossen wurden, ist aufgrund gesetzlich vorgeschriebener Rückkaufswerte gegenüber der nach § 341f HGB berechneten Deckungsrückstellung eine nach § 25 Abs. 2 RechVersV erhöhte Deckungsrückstellung zu bilden. In diesen Fällen werden zur Tilgung diejenigen Beitragsteile herangezogen, die nicht zur Bildung der erhöhten Deckungsrückstellung benötigt werden und weder für Leistungen im Versicherungsfall noch zur Deckung von Kosten für den Versicherungsbetrieb bestimmt sind.

Die Zillmersätze betragen für den Altbestand in der Regel höchstens 6 ‰ der Beitragssumme für fondsgebundene Versicherungen bzw. 2 % der Jahresrente für Berufsunfähigkeitszusatzversicherungen. Für den Neubestand betragen die Zillmersätze in der Regel höchstens 40 ‰ der Beitragssumme. Dabei wurden für den Neubestand gemäß die aufgrund § 88 VAG erlassenen Deckungsrückstellungsverordnung (DeckRV) die Höchstzillmersätze gemäß §4 DeckRV in der jeweils geltenden Fassung beachtet.

Die verwendeten Rechnungsgrundlagen für die Berechnung der Deckungsrückstellung und deren prozentuale Anteile ergeben sich aus der folgenden Übersicht:

Ausscheideordnung	Rechnunzins	Anteil
ADS1986	3,50%	20,56%
ADS1986 + VT1990	3,50%	<0,01%
ADS1986 + VT1990	4,00%	0,09%
ADS1986-110	3,50%	9,85%
ADS1986-150	3,50%	3,42%
DAV1994R	2,75%	0,46%
DAV1994R	3,25%	3,78%
DAV1994R-85	1,75%	<0,01%
DAV1994R-85	3,25%	8,18%
DAV1994R-MOD	2,75%	1,17%
DAV1994T	0,00%	16,03%
DAV1994T	1,75%	<0,01%
DAV1994T	3,25%	14,10%
DAV1994T + DAV1997I	2,25%	0,24%
DAV1994T + DAV1997I	2,75%	0,59%
DAV1994T + DAV1997I	3,25%	0,67%
DAV1994T + VT1990	4,00%	1,22%
DAV1994T-110	3,25%	2,71%
DAV1994T-150	3,25%	2,33%
DAV1994T-80	3,25%	0,28%
DAV1994T-90	2,25%	<0,01%
DAV1994T-90	2,75%	<0,01%
DAV1994T-HLE-RNR	2,25%	<0,01%
DAV1994T-HLE-RNR	2,75%	<0,01%
DAV1994T-HLE-RNR	3,25%	0,03%
DAV1994T-HLE-RNR	4,00%	0,03%
DAV1994T-HLE2008-RNR	2,25%	<0,01%
DAV1994T-HLE2008-RNR	2,75%	0,02%
DAV2004R	0,00%	<0,01%
DAV2004R	2,25%	2,80%
DAV2004R	2,75%	10,30%
DAV2004R + UNISEX	0,00%	<0,01%
DAV2004R + UNISEX	0,90%	0,02%
DAV2004R + UNISEX	1,25%	<0,01%
DAV2004R + UNISEX	1,75%	0,01%
DAV2004R + UNISEX	2,25%	0,35%
DAV2004R + UNISEX	2,75%	0,03%
DAV2004R-50	0,00%	0,55%
DAV2004R-50 + UNISEX	0,00%	0,06%
DAV2008T + DAV1997I	1,75%	0,01%
DAV2008T + DAV1997I + UNISEX	0,00%	<0,01%
DAV2008T + DAV1997I + UNISEX	1,75%	0,07%
DAV2008T-HLE2012-RNR	1,75%	<0,01%
DAV2008T-HLE2012-RNR + UNISEX	1,75%	<0,01%

Die in Einzelreservierung gebildete Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle enthält die voraussichtlichen Leistungen für die zum Abschlussstichtag gemeldeten, aber noch nicht ausgezahlten Versicherungsfälle. Für diejenigen Versicherungsfälle, die bis zum Abschlussstichtag eingetreten, aber erst nach der Bestandsfeststellung bekannt geworden sind, erfolgt die Dotierung in Höhe der unter Risiko stehenden Summen. Zudem erfolgt die Berücksichtigung unbekannter Spätschäden anhand von Erfahrungswerten aus den vergangenen Geschäftsjahren.

Bei der Feststellung der Rückstellung für noch nicht abgewickelte Rückkäufe wird auf Einzelfallbasis sinngemäß verfahren. Die in den Beträgen enthaltene Rückstellung für Schadenregulierungsaufwendungen wurde unter Beachtung des koordinierten Ländererlasses vom 22. Februar 1973 gebildet.

Für Ansprüche im Zusammenhang mit der Rechtsprechung zum sog. „Policenmodell“ wurde eine Rückstellung von TEUR 1.600,0 (Vj. TEUR 2.700,0) gestellt. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf die insgesamt gesunkene Anzahl der Anfragen der Versicherungsnehmer zurückzuführen.

Für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft entsprechen die Anteile der Rückversicherer an den Rückstellungen (mit Ausnahme der Zinszusatzreserve) den Rückversicherungsverträgen. Die Bewertungsmethoden entsprechen denen des selbst abgeschlossenen Bruttogeschäfts mit Ausnahme der Berechnungsgrundlage der Beitragsüberträge und der Deckungsrückstellung des fondsgebundenen Geschäfts. Letztere wird grundsätzlich einzelvertraglich nach der prospektiven Methode mit einem Zillmersatz von 0 ‰ bzw. 6 ‰ unter impliziter Berücksichtigung der künftigen Kosten berechnet. Bei Rückversicherungsverträgen auf Originalbasis werden aus abrechnungstechnischen Gründen für die Beitragsüberträge Jahresbeiträge entsprechend der Hauptfälligkeit zugrunde gelegt. Bei Rückversicherungsverträgen auf Risikobasis werden die Beiträge auf Monatsbasis abgerechnet; hierfür werden keine Beitragsüberträge gebildet.

Durch den Verkauf der aktiven Rückversicherung wurden die zuvor bei der Heidelberger Lebensversicherung ausgewiesenen versicherungstechnischen Rückstellungen des übernommenen Geschäfts an die Viridium Rückversicherung AG auf Basis der endgültigen Abrechnung des Jahres 2018 übertragen.

Das in 2019 ausgewiesene Ergebnis der aktiven Rückversicherung resultiert ausschließlich aus dem Unterschieden zwischen der vorläufigen bilanzierten Abrechnung und der endgültigen Abrechnung des Geschäftsjahres 2018.

Für endfällig deklarierte Schlussüberschüsse wird der Schlussüberschussanteilfonds einzelvertraglich durch Abzinsen der Anwartschaft mit einem Zinssatz von 2,8 % p.a. ermittelt. Dabei wird von einer ab Versicherungsbeginn jährlich fortgeschriebenen Anwartschaft (m/n-Methode) ausgegangen. Für den Altbestand entspricht der Zinssatz dem genehmigten Geschäftsplan; für den Neubestand entspricht der Zinssatz den Bestimmungen nach § 28 RechVersV. Für nicht endfällig deklarierte Schlussüberschüsse werden die einzelvertraglich erreichten Werte zugrunde gelegt.

Pensionsrückstellungen

Die Pensionsrückstellung wird unter Anwendung der Project Unit Credit Method (PUCM) bewertet. Als Rechnungsgrundlage dienen die Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck. Zum Jahresende wird mit dem zum 31. Dezember 2019 durch die Deutsche Bundesbank veröffentlichten Rechnungszins gem. § 253 Abs. 2 HGB von 2,71 % p.a. (10-Jahres-Durchschnitt) (Vj. 3,21 %) bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren gerechnet. Unter Berücksichtigung des 7-Jahres-Durchschnitt-Zinssatzes von 1,97 % p.a. (Vj. 2,32 %) würde sich ein Unterschiedsbetrag in Höhe von TEUR 153,7 ergeben; der durch die frei verfügbaren Rücklagen gedeckt ist. Für die Gehaltdynamik wird eine Steigerung von 0 % p. a. unterstellt. Die Rentensteigerung

ist mit 1,75 % berücksichtigt worden. Weiterhin ging das rechnungsmäßige Endalter mit 65 Jahren in die Berechnung ein. Eine Fluktuation wird nicht berücksichtigt.

Steuerrückstellungen und sonstige Rückstellungen

Die anderen Rückstellungen werden im Rahmen vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst.

Übrige Posten der Passiva

Alle weiteren Posten der Passiva sind mit dem Erfüllungsbetrag bilanziert.

Währungsumrechnung

Soweit die Bilanzposten Beträge in ausländischer Währung enthalten, werden diese nach § 256a HGB zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet.

Erläuterungen zur Bilanz

Allgemeines

Die Gesellschaft hat nur fondsgebundene Versicherungen, kapitalbildende Versicherungen, Risikoversicherungen, Berufsunfähigkeitsversicherungen, und zwar in Form von Einzelversicherungen gegen laufende Beitragszahlung und gegen Einmalbeitrag im Bestand. In aktiver Rückversicherung wurde bis zum 31. Dezember 2018 ein sehr kleiner Bestand geführt. Daher erübrigen sich bei den folgenden Erläuterungen Hinweise auf andere Tarifformen.

Aktiva

A. Kapitalanlagen

I. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

1. Ausleihungen an verbundene Unternehmen

Zum 31. Dezember 2019 bestanden Darlehen an die Viridium Holding AG über TEUR 54.161,0 (Vj. TEUR 39.600,0), welche zu marktüblichen Konditionen vergeben wurden.

Die Ausleihungen an verbundene Unternehmen wurden im Geschäftsjahr vollständig dem Sicherungsvermögen zugeführt.

2. Beteiligungen

Dies betrifft insgesamt 196 Aktien an der Protektor Lebensversicherungs-AG, Berlin. Dies entspricht einem Anteil von 0,006125 % am Grundkapital. Das Eigenkapital der Protektor Lebensversicherung AG per 31. Dezember 2018 beträgt EUR 15,3 Mio. und das Ergebnis im Geschäftsjahr 2018 belief sich auf TEUR 320,0.

II. Sonstige Kapitalanlagen

1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere Investments im Sinne des § 285 Nr. 26 HGB mit einer Beteiligung von mehr als 10 % bestanden unter Berücksichtigung der Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Versicherungspolice bei:

	Buchwert 31.12.2019	Marktwert 31.12.2019	Differenz	Ausschüttung 2019	Tägliche Rück- gabe möglich	Unterlassene Abschreibungen
Aktiefonds						
Best Emerging Markets Concept	193.559.858	193.560.567	709	-	Ja	Nein
Best Europe Concept	546.232.339	546.232.392	53	-	Ja	Nein
Best Global Concept	3.009.635.713	3.009.636.430	717	-	Ja	Nein
Best Opportunity Concept	1.828.835.409	1.828.835.860	451	-	Ja	Nein
GS&P Fonds Schwellenländer R	3.522.361	3.522.361	0	28.688	Ja	Nein
Garantiefonds						
HLE Euro Garant 80 Flex	20.796.864	20.796.864	0	-	Ja	Nein
Mischfonds						
Best Balanced Concept	924.901.948	924.902.494	546	-	Ja	Nein
Vermögensmanagement Rendite OP	94.576.959	94.576.960	1	-	Ja	Nein
Vermögensmanagement Chance OP	97.567.572	97.567.573	1	-	Ja	Nein
X of the Best - ausgewogen	33.936.622	33.936.692	70	-	Ja	Nein
X of the Best - dynamisch	725.570.527	725.572.681	2.155	-	Ja	Nein
X of the Best - konservativ	8.040.981	8.040.981	0	-	Ja	Nein
HLE Active Managed Portfolio Ausgewogen	26.500.229	26.500.233	4	-	Ja	Nein
HLE Active Managed Portfolio Dynamisch	20.670.394	20.670.394	0	-	Ja	Nein
HLE Active Managed Portfolio Konservativ	13.002.303	13.002.307	4	-	Ja	Nein
Rentenfonds						
Best Global Bond Concept	875.289.160	875.289.160	0	-	Ja	Nein
Best managers concept I	36.539.026	36.539.026	0	-	Ja	Nein
Best Special Bond Concept	589.936.109	589.936.110	0	-	Ja	Nein
BW-Renta-International-Fonds	5.221.191	5.221.191	0	75.315	Ja	Nein
HLE Core	640.465.577	693.903.927	53.438.350	100.000	Ja	Nein

Beschränkungen bei der Möglichkeit einer täglichen Rückgabe bestehen nicht. Indizien für eine dauerhafte Wertminderung von Renten in den Spezialfonds (z.B. in Form von Kursentwicklungen, Ratingverschlechterungen und/oder Spreadausweitung) liegen nicht vor.

Im Bereich Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere gab es bei Überhanganteilen aus dem fondsgebundenen Geschäft außerordentliche Abschreibungen von TEUR 5,1 (Vj. TEUR 50,8), die durch die Anwendung des strengen Niederstwertprinzips entstanden sind.

2. Sonstige Ausleihungen

a) Übrige Ausleihungen

Mit der Rückzahlung für das Jahr 2019 entfallen auf die Gesellschaft 2.574.343,32606 Anteile am Sicherungsfonds für die Lebensversicherer.

Der Abgang entspricht der Rückzahlung 2019 zuzüglich der durch Zuschreibung auf den Zeitwert notwendigen Wertberichtigung i.H.v. TEUR 29,0.

Entwicklung der Aktivposten A.I. bis A.II. im Geschäftsjahr 2019

	Anfangsbestand 01.01.2019 EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Zuschreibungen EUR	Abschreibungen EUR	Endbestand 31.12.2019 EUR
A.I. Kapitalanlagen in verbundenen Unternehmen und Beteiligungen						
1. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	39.600.000,00	120.465.000,00	105.904.000,00	0,00	0,00	54.161.000,00
2. Beteiligungen	3.828,13	0,00	0,00	0,00	0,00	3.828,13
	<u>39.603.828,13</u>	<u>120.465.000,00</u>	<u>105.904.000,00</u>	<u>0,00</u>	<u>0,00</u>	<u>54.164.828,13</u>
A.II. Sonstige Kapitalanlagen						
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	665.029.756,81	68.285.372,46	46.362.095,28	15.461.536,04	60.517,76	702.354.052,27
2. Inhaberschuldverschreibungen	0,00	76.555.764,70	76.555.764,70	0,00	0,00	0,00
3. Sonstige Ausleihungen						
a) Übrige Ausleihungen	2.917.032,54	0,00	181.441,40	28.952,72	0,00	2.764.544,33
4. Einlagen bei Kreditinstituten	21.400.000,00	0,00	21.400.000,00	0,00	0,00	0,00
	<u>689.346.789,35</u>	<u>144.841.137,16</u>	<u>144.499.301,38</u>	<u>15.490.488,76</u>	<u>60.517,76</u>	<u>705.118.596,60</u>
	728.950.617,48	265.306.137,16	250.403.301,38	15.490.488,76	60.517,76	759.283.424,73

Als Zeitwerte der unter A.I. ausgewiesenen Kapitalanlagen werden die Buchwerte angesetzt. Die Zeitwerte der unter A.II. 1 ausgewiesenen „Sonstigen Kapitalanlagen“ werden anhand der Rücknahmepreise bzw. Börsenkurswerte zum Bilanzstichtag ermittelt. Als Zeitwerte der unter A.II. 3a ausgewiesenen Kapitalanlagen wird der von der Sicherungseinrichtung Protektor zum Bewertungsstichtag festgestellte Zeitwert verwendet. Für die unter A.II. 4 ausgewiesenen Kapitalanlagen werden die Nominalwerte zugrunde gelegt.

Darstellung der Zeitwerte und Bewertungsreserven im Geschäftsjahr 2019

	Zeitwerte EUR	Bilanzwerte EUR	stille Reserven EUR	stille Lasten EUR
A.I. Kapitalanlagen in verbundene Unternehmen und Beteiligungen				
1. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	54.161.000,00	54.161.000,00	0,00	0,00
2. Beteiligungen	3.828,13	3.828,13	0,00	0,00
A.I. gesamt	54.164.828,13	54.164.828,13	0,00	0,00
A.II. Sonstige Kapitalanlagen				
1. Aktien, Anteile oder Aktien an Investmentvermögen und andere nicht festverzinsliche Wertpapiere	755.841.443,89	702.354.052,27	53.487.391,62	0,00
2. Sonstige Ausleihungen				
a) Übrige Ausleihungen	2.794.555,31	2.764.544,33	30.010,98	0,00
A.II. gesamt	758.635.999,20	705.118.596,60	53.517.402,60	0,00
Summe	812.800.827,33	759.283.424,73	53.517.402,60	0,00

C. Forderungen

I. Forderungen aus dem selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft

1. an Versicherungsnehmer	2019 EUR	2018 EUR
a) fällige Ansprüche	5.302.283,22	9.928.151,86
abzüglich		
Einzelwertberichtigung	-1.286.485,61	-772.098,52
Pauschalwertberichtigung	-26.219,78	-24.351,39
	<u>3.989.577,83</u>	<u>9.131.701,95</u>

Für Ausfallrisiken wurde bei den Forderungen an Versicherungsnehmer aus fälligen Ansprüchen sowohl Pauschal- als auch Einzelwertberichtigungen vorgenommen. Dazu wurden die offenen Posten nach Fallgruppen analysiert und je Fallgruppe mit einem Faktor zwischen 0 % und 100 % gewichtet. Zusätzlich wurden Pauschalwertberichtigungen gemäß Mahnstufe und Altersstruktur vorgenommen.

b) noch nicht fällige Ansprüche	11.049.956,22	11.551.996,81
abzüglich		
Pauschalwertberichtigung	-257.306,75	-263.143,55
	<u>10.792.649,47</u>	<u>11.288.853,26</u>

	2019 EUR	2018 EUR
2. an Versicherungsvermittler	12.202.326,07	9.948.631,29
Abzüglich		
Einzelwertberichtigung	0,00	0,00
	<u>12.202.326,07</u>	<u>9.948.631,29</u>

Bei den Forderungen gegenüber Versicherungsvermittlern handelt es sich um zum Nennwert bewertete, vorschüssig gezahlte Folgeprovisionen, die für nach dem Bilanzstichtag rechtlich entstehende Provisionsansprüche von Vermittlern geleistet wurden.

III. Sonstige Forderungen

Die Sonstigen Forderungen sind mit TEUR 9.663,4 (Vj. TEUR 7.632,4) im Wesentlichen Forderungen an die Kapitalanlagegesellschaften, die die Ansprüche auf die im Zusammenhang mit den verwahrten Investmentfondsanteilen des Anlagestocks gewährte Vergütung betreffen.

D.I. Laufende Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestand

Das Guthaben liegt auf verschiedenen eigenen Bankkonten der Gesellschaft.

E. Rechnungsabgrenzungsposten

II. Sonstige Rechnungsabgrenzungsposten

In Höhe von TEUR 1.002,1 (Vj. TEUR 1.018,5) werden in dieser Position die abgegrenzten Überschussanteile bei Beitragsverrechnung ausgewiesen.

Die das Folgejahr betreffenden Überschussanteile beinhalten die Überschussanteile, die Versicherungsnehmern vorschüssig direkt gutgeschrieben werden. Diese Überschüsse im Rahmen des Überschussverwendungssystems Beitragsverrechnung werden, soweit sie entsprechend der Beitragsfälligkeit das Folgejahr betreffen, in dieser Position zeitanteilig abgegrenzt.

Zusammensetzung des Anlagestocks

Anteile an	ISIN	Fondsanteile	Bilanzwert in EUR
AB American Gr Ptf A Acc	LU0079474960	14.234,25	1.430.394,10
AB International HC A Acc	LU0058720904	33,66	11.604,57
Aberdeen SICAV I Em Mkts Eq A Acc USD	LU0132412106	44.479,10	2.932.540,46
Aberd. SICAV I EM SmIrr Coms A Acc USD	LU0278937759	27,96	458,21
Aberd. SICAV I Latin Amer Eq S Acc USD	LU0476875785	45,49	168.598,30
Aberdeen SICAV I World Equity A Acc USD	LU0094547139	214.271,10	4.184.885,96
Acatis Aktien Global Fonds A	DE0009781740	128,03	45.472,63
Acatis Asia Pacific Plus Fonds	DE0005320303	279,62	16.092,22
Acatis Gané Value Event Fonds A	DE000A0X7541	57.051,40	16.399.423,80
ACATIS IfK Value Renten A	DE000A0X7582	8.222,19	417.029,46
Allianz Dyn Mlt Asst Strat 15 A EUR	LU1089088071	780,36	85.761,43
Allianz Euro Bond A EUR	LU0165915215	208.108,50	2.505.626,32
Allianz Euro Rentenfonds A EUR	DE0008475047	7.391,50	472.168,82
Allianz Internationaler Rentenfds A EUR	DE0008475054	32.362,97	1.588.374,61
Allianz Mobil-Fonds A EUR	DE0008471913	2.713,16	133.379,07
Allianz Multi Asset Risk Control A EUR	LU0268212239	21.870,92	2.478.849,80
Allianz Rentenfonds A EUR	DE0008471400	32.766,06	2.879.808,96
Allianz Thesaurus AT EUR	DE0008475013	70,81	71.411,65
Allianz Wachstum Europa A EUR	DE0008481821	5,79	782,63
Ampega Rendite Rentenfonds	DE0008481052	395.592,41	8.584.355,39
Ampega Responsibility Fonds	DE0007248700	144,65	14.648,97
Amundi Fds Absolute Vol Wld Eqs AU-C	LU0319687124	4,79	372,01
Amundi Fds Eq Latin America AU-C	LU0201575346	2.785,17	1.314.241,79
Amundi SF EUR Commodities A EUR ND	LU0271695388	48.803,91	1.109.800,82
Amundi Substanzwerte	DE0009792002	5.801,85	350.315,94
Amundi Total Return A EUR DA	LU0149168907	11.652,69	532.877,60
Apollo Euro Corporate Bond A	AT0000819487	17.549,14	116.526,27
AXA Immoselect	DE0009846451	200,00	48,00
AXA Rosenb. Glob. Small Cap Alpha B USD	IE0004324657	19.755,88	680.922,03
AXA Rosenberg US Enh Idx Eq Alp B \$ Acc	IE0033609722	77.851,07	2.855.139,94
AXAWF Fram Eurp RI Est Secs A Cap EUR	LU0216734045	2.204,89	584.627,89
AXAWF Fram Talents Global A Cap EUR	LU0189847683	4,09	1.903,60
AXAWF Global Infl Bds A Cap EUR	LU0266009793	8.150,59	1.247.039,54
Bantleon Opportunities L PA	LU0337414485	31,89	3.079,69
Basis Fonds I	DE0008478090	17.461,22	2.421.521,56
Best Balanced Concept OP	LU0422739531	5.668.322,80	924.560.131,60
Best Emerging Markets Concept OP	LU0173001560	723.508,04	193.350.289,42
Best Europe Concept OP	LU0173001487	2.231.080,04	546.190.704,16
Best Global Bond Concept OP	LU0173001990	5.612.266,09	875.289.018,91

Anteile an	ISIN	Fondsanteile	Bilanzwert in EUR
Best Global Concept OP	LU0173001644	12.739.474,87	3.007.407.832,30
Best Managers Concept I OP	DE0009778597	449.655,22	36.538.983,15
Best Opportunity Concept OP	LU0173002295	7.658.590,53	1.828.488.489,50
Best Special Bond Concept OP	LU0173002378	4.106.753,53	589.935.144,06
BGF Emerging Europe A2	LU0011850392	48.290,16	5.879.809,65
BGF Euro Bond A2	LU0050372472	1.038.598,00	31.427.975,34
BGF Global Allocation A2 EUR Hedged	LU0212925753	337,84	12.827,60
BGF Global Long-Horizon Equity A2 USD	LU0011850046	18.671,22	1.121.536,09
BGF Systematic Glb SmallCap A2	LU0054578231	31,39	3.114,29
BGF Latin American A2	LU0072463663	50.247,44	3.496.835,44
BGF Sustainable Energy A2	LU0124384867	229.995,12	2.188.577,43
BGF US Flexible Equity A2	LU0154236417	72.268,00	2.550.029,84
BGF World Energy A2	LU0171301533	2,37	34,67
BGF World Energy A2	LU0122376428	59.477,30	868.281,74
BGF World Gold A2	LU0055631609	153.046,82	4.578.870,98
BGF World Healthscience A2	LU0171307068	106.511,13	4.899.511,76
BGF World Mining A2	LU0075056555	694.391,93	25.101.705,94
BL-Global 75 A EUR	LU0048293285	401,60	694.874,58
BlueBay Investment Grade Bd R EUR	LU0217402501	10,09	1.878,61
BW-Renta-International-Fonds	DE0008483678	126.943,02	5.221.166,52
Carmignac Investissement A EUR Acc	FR0010148981	12.615,68	16.295.295,04
Carmignac Patrimoine A EUR Acc	FR0010135103	36.615,27	23.330.881,78
Carmignac Sécurité A EUR Acc	FR0010149120	3,93	6.917,22
Comgest Growth Europe Opps EUR Acc	IE00B4ZJ4188	91.778,75	3.624.342,88
C-QUADRAT ARTS Best Momentum EUR T	AT0000825393	52,30	12.486,20
C-QUADRAT ARTS Total R Balanced T	AT0000634704	16,78	3.152,67
C-QUADRAT ARTS Total R Flexible A EUR	DE000A0YJMJ5	49,69	5.832,93
C-QUADRAT ARTS Total Return Bond A	AT0000634712	5.617,30	874.838,69
C-QUADRAT ARTS Ttl Ret Glb AMI P(a)	DE000A0F5G98	1.090,90	123.402,05
CS Euroreal A EUR	DE0009805002	511,50	2.889,95
DJE - Agrar & Ernährung PA (EUR)	LU0350835707	2.863,26	448.729,66
DJE - Dividende & Substanz P (EUR)	LU0159550150	12.773,98	5.555.530,32
DJE - Zins & Dividende PA (EUR)	LU0553164731	718,43	106.851,46
DJE Gold & Stabilitätsfonds PA	LU0323357649	27.055,25	3.026.827,62
DWS Akkumula LC	DE0008474024	14.573,43	18.920.104,94
DWS Aktien Strategie Deutschland LC	DE0009769869	37.754,28	16.525.049,94
DWS Concept DJE Alpha Renten Global LC	LU0087412390	38.600,49	4.900.718,65
DWS Concept Kaldemorgen EUR LD	LU0599946976	3.307,39	492.139,67
DWS ESG Convertibles LD	DE0008474263	7.129,52	914.860,46
DWS Deutschland LC	DE0008490962	73.755,06	17.172.391,34

Anteile an	ISIN	Fondsanteile	Bilanzwert in EUR
DWS Euro Ultra Short Fixed Income Fund	DE0008474230	11.756,37	799.198,15
DWS Eurozone Bonds Flexible LD	DE0008474032	18.393,52	601.100,28
DWS Eurorenta	LU0003549028	546,91	31.430,64
DWS Qi Extra Bond Total Return SD	DE0009788026	18.462,16	1.032.957,88
DWS Floating Rate Notes LC	LU0034353002	777,51	65.341,66
DWS Global Hybrid Bond Fund LD	DE0008490988	72.535,93	2.936.254,55
DWS Inter-Renta LD	DE0008474040	70.403,27	1.010.286,89
DWS Invest Euro High Yield Corp LD	LU0616839766	4.675,72	556.691,61
DWS Invest Global Agribusiness LC	LU0273158872	3.946,11	620.959,55
DWS Invest Global Emerg Mkts Eqs LD	LU0210302013	30.859,32	7.704.646,79
DWS EUR Money Market	LU0225880524	27.287,34	2.751.382,94
DWS Top Asien LC	DE0009769760	39.081,25	7.265.203,99
DWS Top Dividende LD	DE0009848119	15.710,35	2.065.910,81
DWS Top Portfolio Offensiv	DE0009848010	16.709,63	1.258.402,25
DWS Vermögensbildungsfonds I LD	DE0008476524	1.646,59	309.065,24
DWS Euro Bond Fund LD	DE0008476516	40.679,33	766.398,54
EquityFlex P	LU1138399024	675,29	1.106.316,37
Ethna-AKTIV T	LU0431139764	61.262,23	8.552.820,52
Ethna-DEFENSIV T	LU0279509144	50.463,29	8.375.392,59
Fidelity Em Mkts A-DIST-USD	LU0048575426	74.597,78	2.047.222,42
Fidelity European Multi Asset Inc A-Dis€	LU0052588471	990,41	18.451,29
Fidelity Euro Blue Chip A-Dis-EUR	LU0088814487	4.409,37	110.102,03
Fidelity Euro Bond A-Dis-EUR	LU0048579097	131.131,03	1.848.947,52
Fidelity European Growth A-Dis-EUR	LU0048578792	3.887.168,96	65.421.053,54
Fidelity European Hi Yld A-Dis-EUR	LU0110060430	1.342,21	13.475,83
Fidelity Germany A-Dis-EUR	LU0048580004	605,20	36.330,43
Fidelity Global Health Care A-Dis-EUR	LU0114720955	36.216,26	1.877.088,70
Fidelity Global Technology A-Dis-EUR	LU0099574567	279.205,68	8.345.457,67
Fidelity International A-Dis-USD	LU0048584097	142.624,55	7.983.115,23
Fidelity Latin America A-Dis-USD	LU0050427557	20.988,33	711.443,54
Fidelity Pacific A-Dis-USD	LU0049112450	77.520,93	2.602.892,58
First State Gbl Prpty Secs A Acc GBP	GB00B1F76L55	218.451,61	622.720,59
FMM-Fonds	DE0008478116	14.938,88	7.686.950,89
Fondak A EUR	DE0008471012	24,79	4.626,52
Frankfurter Aktienfds für Stiftungen T	DE000A0M8HD2	147.901,55	19.030.492,38
Franklin European Growth A(acc)EUR	LU0122612848	1.162,84	18.884,45
Franklin India A(acc)USD	LU0231203729	171.384,09	5.858.241,92
Franklin Mutual Gbl DiscvA(Ydis)EUR	LU0260862726	6.724,07	205.016,84
FvS - Multi Asset - Defensive R	LU0323577923	10.095,20	1.405.857,67
FvS SICAV Multiple Opportunities R	LU0323578657	202.220,83	54.660.290,56

Anteile an	ISIN	Fondsanteile	Bilanzwert in EUR
G&W - Zinstrend - Fonds	DE000A0NAU45	137,02	10.615,94
GAM Multibond Local Emerging Bond USD B	LU0107852195	2.885,10	801.453,83
GAM Multistock Euroland Value Eq EUR B	LU0100915437	3.024,62	739.398,96
grundbesitz europa RC	DE0009807008	6.280,49	248.644,56
GS&P Fonds Schwellenländer R	LU0077884368	39.185,23	3.522.360,42
hausInvest	DE0009807016	3.111,63	132.244,27
HLE Active Managed Portfolio Ausgewogen	LU0694616037	185.137,43	26.498.721,03
HLE Active Managed Portfolio Dynamisch	LU0694616201	131.015,33	20.670.288,79
HLE Active Managed Portfolio Konservativ	LU0694616383	101.317,59	12.999.047,00
HLE Euro-Garant 80 Flex	LU0246133481	3.989.422,99	20.796.862,03
HSBC GIF Indian Equity AD	LU0066902890	22,61	3.757,79
Invesco Euro Corporate Bond A EUR Acc	LU0243957825	3.808,29	71.922,25
Invesco Global Conservative A EUR Acc	LU0166421692	124,38	1.442,81
Invesco Global Real Est Sec A EUR H Acc	LU1775976605	18,95	244,67
Invesco Greater China Equity A USD Acc	LU0048816135	34.533,25	2.108.760,10
Invesco Pacific Equity A USD AD	LU1775963454	53.927,74	3.266.674,86
Invesco Pan Eur StructEq A EUR Acc	LU0119750205	6.171,52	124.109,29
Invesco PRC Equity A USD AD	LU1775965582	273,12	18.022,67
Investec GSF Global Energy A Acc USD	LU0345779275	79.374,75	812.541,96
iShares MSCI World ETF USD Dist	IE00B0M62Q58	869.396,35	38.838.717,10
iShares Pfandbriefe (DE)	DE0002635265	78.353,58	8.325.851,07
Janus Henderson Glb Life Scn A EUR Acc H	IE0002122038	186.804,50	6.573.650,20
Janus Hend. Horizon Pan Europe Equity A2 €	LU0138821268	188.602,82	5.861.775,50
Janus Hend. Horizon Pan Eur. Prop. – Eq. A2 €	LU0088927925	66.402,64	3.887.210,50
JPM America Equity A (dist) USD	LU0053666078	18.217,75	3.639.657,37
JPM Emerging Europe Equity A (dist) EUR	LU0051759099	26.152,97	1.152.561,55
JPM Euroland Equity A (dist) EUR	LU0089640097	1.939,61	107.687,27
JPM Europe Equity A (dist) EUR	LU0053685029	87.720,43	4.645.673,92
JPM Europe Strategic Value A (dist) EUR	LU0107398884	614,38	9.866,91
JPM Global Macro A (acc) EURH	LU0917670407	1.383,65	122.522,64
JPM Global Macro Opps A (acc) EUR	LU0095938881	329,47	60.839,24
JPM India A (dist) USD	LU0058908533	95.663,48	8.096.567,34
JPM Japan Equity A (dist) USD	LU0053696224	24.626,72	897.689,23
JPM Pacific Equity A (dist) USD	LU0052474979	102.417,89	10.898.197,29
JPM US Small Cap Growth A (dist) USD	LU0053671581	7.084,58	1.639.783,66
JSS Sustainable Eq Glb Thematic P EUR dist	LU0229773345	6.544,22	1.524.933,31
JSS Sustainable Port Bal EUR P EUR dis	LU0058892943	4.508,55	934.036,04
JSS Thematic Equity Global P EUR dist	LU0088812606	730,60	202.945,37
Kathrein Euro Bond RT	AT0000779772	2.173,98	432.947,15
Lazard Convertible Global RC EUR	FR0010858498	1.152,89	485.910,17

Anteile an	ISIN	Fondsanteile	Bilanzwert in EUR
LBBW Dividenden Strategie Euroland R	DE0009780411	266.333,49	12.456.417,11
LBBW RentaMax R	DE0005326144	5.102,44	358.191,20
LBBW Rohstoffe 1 R	DE000A0NAUG6	4.058,73	122.573,57
LGT Sustainable BF Glb Infl. Link EUR B	LI0017755534	376,77	429.729,25
M&G (Lux) Asian A EUR Acc	LU1670618187	73.203,21	3.189.280,86
M&G (Lux) Euro Corp Bd A EUR Acc	LU1670629549	21.933,62	407.636,25
M&G (Lux) Glb Convertibles A EUR Acc	LU1670708335	55.883,12	944.089,47
M&G (Lux) Glb Em Mkts A USD Acc	LU1670624664	18.708,43	452.974,28
M&G (Lux) North Amer Div A EUR Acc	LU1670627253	44.348,08	1.169.835,70
M&G Global Themes Euro A Acc	GB0030932676	794.616,03	30.665.583,27
M&W Capital	LU0126525004	658,06	47.511,65
M&W Privat	LU0275832706	35.441,79	4.755.578,99
Magellan C	FR0000292278	20.243,02	504.253,71
MasterFonds-VV Ausgewogen	DE000A0NFZH2	62,60	4.425,95
MasterFonds-VV Wachstum	DE000A0NFZG4	18,31	1.506,19
Mayerhofer Strategie AMI P a	DE000A1C4DW1	25,61	3.481,47
Metzler Japanese Equity A	IE0003722711	1.679,16	93.596,31
MFS Meridian Global Equity A1 EUR	LU0094560744	222.526,87	8.395.938,70
MS INVF Asian Property A	LU0078112413	32.362,24	656.306,14
MS INVF Global Brands A	LU0119620416	0,88	126,25
MS INVF Global Opportunity A	LU0552385295	63.922,57	4.912.831,21
MS INVF Global Property A	LU0266114312	383,85	11.203,87
Multicooperation GAM Commodity USD B	LU0244125711	5.690,00	282.068,93
NN (L) First Class Protection P Cap EUR	LU0546913194	1.353,40	42.564,43
Nordea 1 - European Value BP EUR	LU0064319337	133,72	8.305,31
Nordea 1 - North American Value BP USD	LU0076314649	83.931,02	4.968.321,88
Nordea 1 - North American Value HA EUR	LU0255618562	85,50	3.695,37
ODDO BHF Green Bond CR EUR	DE0008478082	7.415,99	2.285.607,08
ODDO BHF Euro Corporate Bond DR-EUR	LU1815136756	4.582,49	476.510,40
ODDO BHF Frankfurt-Effekten-Fonds DR-€	DE0008478058	27.701,85	6.044.544,39
ODDO BHF Money Market CR EUR	DE0009770206	1.267,47	88.355,31
ODDO BHF Polaris Flexible DRW EUR	LU0319572730	22.781,74	1.764.901,47
ÖkoWorld ÖkoVision Classic C	LU0061928585	47.983,56	9.494.027,75
Oppenheim Dynamic Europe Balance	DE000A0EAWB2	1.316,45	99.813,01
OptoFlex P	LU0834815366	452,64	550.863,60
BNP Paribas Em Bd Opps CI RH Eur C	LU0823389423	1.483,65	105.695,25
BNP Paribas Energy Transition C C	LU0823414635	1.388,53	650.623,19
BNP Paribas Health Cr Innovtr CI Cap	LU0823416762	1.422,25	1.656.542,65
Perpetuum Vita Basis R	LU0103598305	205,69	7.277,32
Pictet-Biotech P USD	LU0090689299	6,29	4.447,68

Anteile an	ISIN	Fondsanteile	Bilanzwert in EUR
Pictet-Emerging Markets P USD	LU0130729220	13.458,92	7.725.757,50
Pictet-Global Emerging Debt P USD	LU0128467544	59,02	21.497,01
Pictet-Health P USD	LU0188501257	0,75	206,13
Pictet-Japanese Equity Sel P JPY	LU0176900511	2.737,26	358.897,69
Pictet-Multi Asset Global Opps P EUR	LU0941349192	18,88	2.351,57
Pictet-Short-Term Money Market EUR P dy	LU0128494514	39,32	3.643,12
Pictet-Short-Term Money Market USD P	LU0128496485	210,35	26.543,96
Pictet-Water P EUR	LU0104884860	34.121,38	12.568.269,43
PIMCO GIS Dynamic Bd E EUR H Acc	IE00B5B5L056	170,06	1.976,15
Raiffeisen-Europa-HighYield R A	AT0000796529	20.554,21	1.746.696,85
Raiffeisen-Nachhaltigkeit-Rent R A	AT0000859509	241.262,11	1.671.946,40
Raiffeisen-Global-Rent R A	AT0000859582	4.829,16	272.992,57
Raiffeisen-Osteuropa-Aktien R A	AT0000936513	57.229,49	15.379.281,25
Raiffeisen-Osteuropa-Rent R A	AT0000740642	2.311,26	244.993,59
Raiffeisen-Pazifik-Aktien R A	AT0000764154	27.570,69	4.069.985,76
Robeco Euro Government Bonds DH €	LU0213453268	5.080,56	851.299,31
Robeco High Yield Bonds DH €	LU0085136942	27.584,57	4.252.160,85
Robeco QI EM Active Equities D €	LU0329355670	5.693,38	1.080.717,87
RobecoSAM Smart Energy B EUR	LU0175571735	55,25	1.750,45
Rouvier Patrimoine C	LU1100077442	32.198,83	1.896.189,33
Sarasin-FairInvest-Universal-Fonds A	DE000A0MQR01	28.999,00	1.556.086,18
Sauren Absolute Return D	LU0454071019	88.790,92	951.838,68
Sauren Global Balanced A	LU0106280836	419.245,51	7.990.819,33
Sauren Global Defensiv A	LU0163675910	239.397,73	3.748.968,52
Sauren Global Opportunities A EUR	LU0106280919	240.976,87	8.720.952,93
Sauren Global Stable Growth A	LU0136335097	3.902,91	108.461,96
Schroder ISF Asian Opports A Dis USD AV	LU0048388663	89.595,33	1.346.625,57
Schroder ISF BRIC A Acc USD	LU0228659784	8.163,93	2.021.719,07
Schroder ISF EM Dbt Abs Rt A Acc EUR H	LU0177592218	7.061,66	192.581,29
Schroder ISF Emerg. Europe A Dis EURAV	LU0106820458	74.076,05	2.137.968,22
Schroder ISF EURO Corp Bd A Acc EUR	LU0113257694	15.243,84	360.847,61
Schroder ISF EURO Equity A Acc EUR	LU0106235293	46.236,39	1.808.124,79
Schroder ISF Glbl Divers Gr A Acc EUR	LU0776410689	70,86	9.380,04
Schroder ISF Glbl Sust Gr A Acc USD	LU0557290698	0,07	15,38
Schroder ISF Greater China A Acc USD	LU0140636845	176.026,86	11.219.652,05
Schroder ISF US Smaller Coms A Dis AV	LU0012050646	450,82	66.748,89
SEB ImmoInvest P	DE0009802306	2.920,00	8.438,80
smart-invest - HELIOS AR B	LU0146463616	2.566,20	133.365,16
StarCapital Argos A EUR	LU0137341789	15.375,33	2.186.218,46
Swiss Rock Dachfonds Ausgewogen A	LU0349309376	282,22	4.535,28

Anteile an	ISIN	Fondsanteile	Bilanzwert in EUR
Swiss Rock Dachfonds Rendite A	LU0349308998	0,57	7,30
Swiss Rock Dachfonds Wachstum A	LU0349309533	1.294,49	20.815,37
Templeton Asian Growth A(Ydis)USD	LU0029875118	113.927,98	3.538.318,56
Templeton China A(Ydis)EUR	LU0260864003	23.718,12	626.395,53
Templeton Emerging Mkts Bd A(Qdis)USD	LU0029876355	217,98	2.316,82
Templeton Frontier Markets A(acc)USD	LU0390136736	655,94	10.486,59
Templeton Global Bond A(acc)EUR	LU0152980495	140,86	3.772,20
Templeton Global Smaller Coms A(Ydis)USD	LU0029874061	123.296,18	4.649.124,42
Templeton Global Total Ret A(acc)EUR-H1	LU0294221097	32.430,07	641.466,80
Templeton Growth (Euro) A(acc)EUR	LU0114760746	3.259.351,59	58.570.548,08
Threadneedle (Lux) American AU	LU0061475181	233,72	17.408,95
Threadneedle (Lux) American Select 1U	LU1868841674	349.452,09	1.522.266,08
Threadneedle (Lux) Eur Smaler Com 1E EUR	LU1864952335	3.262.341,10	39.483.135,59
Threadneedle (Lux) European Select 1E	LU1868839181	1.123,00	13.785,44
Threadneedle (Lux) Eurp Hi Yld Bd 1E	LU1829334579	253.646,06	2.693.239,26
Threadneedle (Lux) Global Eq Inc 1E EUR	LU1864953143	208.222,38	2.431.121,21
Tiberius FlexBondPlus R (EUR)	LU0272317057	2.056,47	205.975,65
UBS (D) Aktienfonds Special I DE	DE0008488206	7.941,95	5.773.481,48
UBS (D) Equity Fund Smaller German Comp	DE0009751651	14,36	9.005,25
UBS (Lux) KSS Gbl Allc (EUR) P	LU0197216558	6,71	101,10
Vermögensmanagement Chance OP	DE000A0MUWU3	2.852.844,73	97.567.289,72
Vermögensmanagement Rendite OP	DE000A0MUWV1	1.924.623,90	94.576.018,42
VermögensManagement Substanz A	LU0321021072	3,06	369,01
Vontobel Asia Pacific Equity B USD	LU0084408755	3.249,93	1.647.760,74
Vontobel Emerging Markets Eq A USD	LU0040506734	8,18	4.995,22
Vontobel mtX Sust EmMkts Ldrs B USD	LU0571085413	6.351,86	904.774,87
Vontobel US Equity B USD	LU0035765741	2.744,52	3.812.357,90
Warburg Euro Renten-Trend-Fonds	DE0009784801	25,46	3.233,82
WAVE Total Return Fonds R	DE000A0MU8A8	19,55	972,62
WM Aktien Global UI-Fonds B	DE0009790758	85,70	8.710,91
X of the Best - ausgewogen	LU0497150481	260.083,50	33.891.480,88
X of the Best - dynamisch	LU0374994712	3.797.592,31	725.188.227,22
X of the Best - konservativ	LU0497150218	79.306,51	8.040.887,42
ZinsPlus	DE000A0MUWS7	62.163,31	3.325.115,60
MEAG EuroBalance A	DE0009757450	1.964,67	108.154,97
ODDO BHF Polaris Moderate DRW EUR	DE000A0D95Q0	9.919,26	676.890,16
DWS Dynamic Opportunities LC	DE000DWS17J0	10.204,93	487.183,29
Nomura Fds India Equity A EUR	IE00B3SHDY84	3.517,67	862.763,51
JPM Global Focus A (acc) EUR	LU0210534227	76,34	2.562,66
Fidelity Target™ 2030 (Euro) A-Acc-EUR	LU0251131362	572,98	10.244,95

Anteile an	ISIN	Fondsanteile	Bilanzwert in EUR
Fidelity Target™ 2025 (Euro) A-Acc-EUR	LU0251131792	90,57	1.518,00
Phaidros Funds - Balanced A	LU0295585748	9.240,46	1.659.309,91
Vontobel Clean Technology A EUR	LU0384405519	16.238,98	5.741.615,35
Basketfonds - Alte & Neue Welt A	LU0561655688	220.018,50	3.366.283,08
Aberdeen SICAV I Wld Smllr Coms A Acc €	LU0728929174	334,82	7.338,84
Vontobel Emerging Mkts Dbt H Hdg EUR	LU0926439992	29.043,11	3.590.889,71
Basketfonds - Global Trends A	LU1240812468	79.326,86	932.883,87
Amundi Fds PinrUSEq MidCapVal A EUR C	LU1883856723	67.697,14	832.674,77
Barmittel			658.397,51
Gesamt			9.980.266.929,03

Passiva

A. Eigenkapital

Das unter dem gezeichneten Kapital ausgewiesene Grundkapital von TEUR 13.000,0 (Vj. TEUR 13.000,0) ist eingeteilt in 9.000.000 Stammstückaktien (TEUR 10.776,3) sowie in 1.857.142 stimmrechtslose Vorzugsstückaktien (TEUR 2.223,7). Sämtliche Aktien sind Namensaktien. Vom gezeichneten Kapital (TEUR 13.000,0) sind noch nicht eingeforderte ausstehende Einlagen in Höhe von TEUR 9.586,7 abzuziehen. Die gesetzliche Rücklage ist gemäß § 150 Abs. 2 AktG dotiert. Einstellungen in oder Entnahmen aus den anderen Gewinnrücklagen sind nicht erfolgt, so dass diese gegenüber dem Vorjahr in unveränderter Höhe ausgewiesen werden. Der Bilanzgewinn enthält den Gewinnvortrag des Vorjahres mit TEUR 32.905,1. Der Vorstand schlägt vor, den Bilanzgewinn von TEUR 32.905,1 weiterhin auf neue Rechnung vorzutragen.

B. Versicherungstechnische Rückstellungen

I. Beitragsüberträge für das selbstabgeschlossene Versicherungsgeschäft	2019 EUR	2018 EUR
Bruttobetrag	4.637.717,04	4.763.429,93
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	796.745,46	928.637,28
Nettobetrag	3.840.971,58	3.834.792,65

II. Deckungsrückstellung für das selbstabgeschlossene Versicherungsgeschäft	2019 EUR	2018 EUR
Bruttobetrag	490.432.342,00	458.080.383,67
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	76.635.056,43	72.459.976,34
Nettobetrag	413.797.285,57	385.620.407,33

Die Veränderung der Deckungsrückstellung resultiert im Wesentlichen aus der versicherungsmathematischen Bilanzfortschreibung der BU-Tarife sowie der Veränderung der Zinszusatzreserve.

Der Anteil der Zinszusatzreserve an der konventionellen Deckungsrückstellung beträgt mit TEUR 96.997,3 (Vj. TEUR 80.836,0) 19,8 % (Vj. 17,6 %).

III. Rückstellung für noch nicht abgewickelte Versicherungsfälle	2019 EUR	2018 EUR
Bruttobetrag	43.600.992,08	53.853.141,80
Anteil für das in Rückdeckung gegebene Versicherungsgeschäft	14.032.511,95	17.658.228,59
Nettobetrag	29.568.480,13	36.194.913,21

Das Abwicklungsergebnis von TEUR 17.766,6 (Vj. TEUR 21.990,5) resultiert im Wesentlichen aus der Auflösung von gebildeten BU-Reserven, deren Leistungsanspruch im Geschäftsjahr nicht bestätigt worden ist, in Höhe von TEUR 15.609,4.

	2019 EUR	2018 EUR
IV. Rückstellung für erfolgsabhängige und erfolgsunabhängige Beitragsrückerstattung - brutto -		
Stand zu Beginn des Geschäftsjahres	128.772.423,84	115.276.398,54
Zuweisung aus dem Überschuss des Geschäftsjahres	23.600.000,00	36.800.000,00
Entnahme für Überschussanteile an Versicherte	24.253.317,51	23.207.415,22
Verzinsliche Ansammlung	114.048,58	96.559,48
Stand am Ende des Geschäftsjahres	128.005.057,75	128.772.423,84
Davon entfallen		
auf bereits festgelegte, aber noch nicht zugeteilte lfd. Überschussanteile	37.111.684,48	26.340.771,89
auf bereits festgelegte, aber noch nicht zugeteilte Schlussüberschussanteile	86.767,08	70.268,82
auf im Schlussüberschussanteilfonds gebundene Mittel	2.242.151,17	2.137.408,94
Der ungebundene Teil der Rückstellung für Beitragsrückerstattung beträgt	88.564.455,02	100.223.974,19

In der Gesellschaft gibt es ausschließlich erfolgsabhängige Beitragsrückerstattungen an Versicherungsnehmer.

Die Höhe der deklarierten Überschussätze ist gegenüber 2019 unverändert. Allerdings werden ab dem Geschäftsjahr 2020 die Kostenüberschüsse der fondsgebundenen Tarife vollständig der RfB entnommen und nicht wie in der Vergangenheit in Teilen als Direktgutschrift gewährt. Somit erhöht sich die Bindung für bereits festgelegte, aber noch nicht zugeteilte Überschussanteile.

C. Versicherungstechnische Rückstellungen im Bereich der Lebensversicherung, soweit das Anlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird

	2019 EUR	2018 EUR
Bruttobetrag	9.967.780.869,62	8.045.540.543,75
Anteil für das in Rückdeckung gegebene VG	2.332.615.769,07	2.248.399.743,52
I. Deckungsrückstellung für eigene Rechnung	7.635.165.100,55	5.797.140.800,23
Bruttobetrag Schlussüberschussanteile	12.486.059,41	9.136.378,08
Anteil für das in Rückdeckung gegebene VG	0,00	0,00
II. Übrige versicherungstechnische Rückstellungen	12.486.059,41	9.136.378,08

Die Rückstellung betrifft die Deckungsrückstellung für fondsgebundene Lebens- und Rentenversicherungen.

D. Andere Rückstellungen

	2019	2018
	EUR	EUR
III. Sonstige Rückstellungen		
Die sonstigen Rückstellungen betreffen im Wesentlichen:		
Ausstehende Rechnungen	3.520.991,10	2.859.297,71
Prozessrisiken	1.319.879,18	749.038,05
Prüfungskosten	150.594,50	149.226,00
Steuerberatungskosten	40.427,17	55.654,89

In der Rückstellung für ausstehende Rechnungen werden insbesondere die Aufwendungen für Fondsmanagementgebühren für das vierte Quartal 2019 ausgewiesen.

F. Andere Verbindlichkeiten

I. Verbindlichkeiten aus dem selbst abgeschlossenen VG	2019	2018
Die Verbindlichkeiten bestehen im Wesentlichen:	EUR	EUR
1. ggü. Versicherungsnehmern		
Vorausgezahlte Beiträge und Riesterzulagen	2.247.963,36	3.564.233,67
Darüber hinaus bestehen Guthaben der Versicherungsnehmer aus verzinslicher Ansammlung	1.014.183,96	899.069,83
2. ggü. Versicherungsvermittlern		
Provisionen	117.518,74	227.112,83

Die Verbindlichkeiten gegenüber Versicherungsvermittlern betreffen im Wesentlichen noch auszahlende Provisionen.

IV. Sonstige Verbindlichkeiten	2019	2018
betreffen im Wesentlichen:	EUR	EUR
Verbindlichkeiten ggü. verbundenen Unternehmen	99.236.817,54	103.985.237,82
davon aus dem Gewinnabführungsvertrag	87.685.151,76	73.361.757,81
davon aus Konsortialverträge	5.311.701,53	0,00
Konsortialverträge	22.350.785,54	23.111.366,76
Steuern	5.730,85	4.882,73
Sonstige	250.031,46	3.741.044,56
Gesamtsumme	121.843.365,39	130.842.531,87

Die Verbindlichkeiten gegenüber Konsorten betreffen insbesondere die bereits abgerechnete, aber noch nicht ausbezahlte Konsortialabrechnung für Dezember 2019.

Im Geschäftsjahr betreffen die laufenden Verrechnungskonten mit verbundenen Unternehmen im Wesentlichen die Konsortialführungsgebühr und die Gewinnabführung 2019. Im Geschäftsjahr 2018 wurde unter den Verbindlichkeiten gegenüber den verbundenen Unternehmen zusätzlich eine Verbindlichkeit gegenüber der Viridium Holding AG aus der Kapitalherabsetzung (TEUR 29.000,0) ausgewiesen.

Verbindlichkeiten gegenüber den Versicherungsnehmern mit einer Restlaufzeit von mehr als 5 Jahren finden sich bei der Verzinslichen Ansammlung und betragen TEUR 103,0. Darüber hinaus bestehen keine weiteren Verbindlichkeiten mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

G. Rechnungsabgrenzungsposten

	2019	2018
	EUR	EUR
Rechnungsabgrenzungsposten	1.065,63	1.093,78

Es handelt sich um abgegrenzte Negativzinsen.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

I. Versicherungstechnische Rechnung

I.1. Verdiente Beiträge für eigene Rechnung

	2019 EUR	2018 EUR
a) Gebuchte Bruttobeiträge für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft aus		
Einzelversicherungen	661.688.815,60	662.535.378,25
Kollektivversicherungen	0,00	0,00
Gesamt	<u>661.688.815,60</u>	<u>662.535.378,25</u>
untergliedert nach		
laufenden Beiträgen	655.305.513,93	658.658.349,29
Einmalbeiträge	6.383.301,67	3.877.028,96
Gesamt	<u>661.688.815,60</u>	<u>662.535.378,25</u>
untergliedert nach Beiträgen im Rahmen von Verträgen:		
ohne Gewinnbeteiligung	0,00	0,00
mit Gewinnbeteiligung	94.647.628,53	94.019.978,66
bei denen das Kapitalanlagerisiko von den Versicherungsnehmern getragen wird	567.041.187,07	568.515.399,59
Gesamt	<u>661.688.815,60</u>	<u>662.535.378,25</u>
für das in Rückdeckung übernommene Versicherungsgeschäft	108.215,32	2.734.666,88
Gesamtsumme	<u>661.797.030,92</u>	<u>665.270.045,13</u>
b) abgegebene Rückversicherungsbeiträge für das selbst abgeschlossene Versicherungsgeschäft		
Rückversicherungsbeiträge	156.100.799,48	163.594.585,41
zuzgl. Portfolio-Eintrittsbeiträge	0,00	0,00
abzgl. Portfolio-Austrittsbeiträge	0,00	0,00
Gesamt	<u>156.100.799,48</u>	<u>163.594.585,41</u>

Der Rückgang der Beiträge resultiert im Wesentlichen aus der Einstellung des Neugeschäfts und dem damit verbundenen geringeren Versicherungsbestand.

Von den gebuchten Bruttobeiträgen entfallen TEUR 660.402,1 auf das Inland und TEUR 1.286,7 auf EU/EWR-Staaten.

I.3. Erträge aus Kapitalanlagen

Die Erträge aus anderen Kapitalanlagen betragen insgesamt TEUR 4.353,5 (Vj. TEUR 33.423,8). Davon entfielen TEUR 3.287,3 (Vj. TEUR 4.189,1) auf die Erträge aus den Kapitalanlagen der fondsgebundenen Versicherung.

Die Zuschreibungen beliefen sich auf TEUR 15.490,5 (Vj. TEUR 0,0).

Des Weiteren wurden Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen i.H.v. TEUR 16.899,0 (Vj. TEUR 4.765,9) realisiert. Davon entfielen TEUR 13.778,3

(Vj. TEUR 4.281,4) auf die Erträge aus den Kapitalanlagen der fondsgebundenen Versicherung.

I.4 Nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen

Nicht realisierte Gewinne aus Kapitalanlagen in Höhe von TEUR 1.645.830,2 (Vj. TEUR 6.282,0) ergaben sich aus der Bewertung des Bestandes der Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice zum Zeitwert. Der starke Anstieg spiegelt die Entwicklung an den Kapitalmärkten wider.

I.5. Sonstige versicherungstechnische Erträge für eigene Rechnung

	2019 EUR	2018 EUR
SÜA-Fonds in Fondsanteilen	1.719.119,36	988.933,48
Verminderung der aktivisch abgesetzten Pauschalwertberichtigung für noch nicht fällige Ansprüche an Versicherungsnehmer	5.836,80	488.314,72
Sonstige	-38.192,39	-1.579,48
	1.686.763,77	1.475.668,72

I.9. Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung

Die Bruttoaufwendungen für den Versicherungsbetrieb für eigene Rechnung fielen von TEUR 53.548,3 im Jahr 2018 auf TEUR 52.221,5 im Geschäftsjahr.

I.10. Aufwendungen für Kapitalanlagen

Die Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen betragen TEUR 1.632,1 (Vj. TEUR 1.546,5).

Die Abschreibungen beliefen sich auf TEUR 60,5 (Vj. TEUR 16.251,5).

Des Weiteren wurden Verluste aus dem Abgang von Kapitalanlagen i.H.v. TEUR 899,6 (Vj. TEUR 7.892,0) realisiert. Davon entfielen TEUR 91,1 (Vj. TEUR 7.283,7) auf die Verluste aus den Kapitalanlagen der fondsgebundenen Versicherung.

I.11. Nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen

Nicht realisierte Verluste aus Kapitalanlagen in Höhe von TEUR 181,6 (Vj. TEUR 705.046,5) ergaben sich aus der Bewertung des Bestandes der Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice zum Zeitwert. Der starke Rückgang spiegelt die Entwicklung an den Kapitalmärkten wider.

I.12. Sonstige versicherungstechnische Aufwendungen für eigene Rechnung

	2019 EUR	2018 EUR
Direktgutschrift, die mit Beiträgen verrechnet wurde	29.637.922,70	29.914.913,76
Depotzinsen	80.876.924,80	77.578.620,98
Zinsen auf Ansammlungsguthaben	22.739,36	24.701,29
Sonstige	596.844,27	3.523.036,49
	111.134.431,13	111.041.272,52
Rückversicherungssaldo vor gezahlten Depotzinsen		
Zu unseren Gunsten	63.564.777,95	59.949.993,35
Zinsen Rückversicherungsgeschäft (ohne Depot)	636.529,83	789.392,29
Depotzinsen Rückversicherung	80.876.924,80	77.578.620,98
Rückversicherungsergebnis	-17.948.676,68	-18.418.019,92

Der Rückversicherungssaldo ist das Ergebnis der abgegebenen Rückversicherung und setzt sich wie folgt zusammen: verdiente Rückversicherungsbeiträge abzüglich Beteiligung des Rückversicherers an den Aufwendungen für Versicherungsfälle und den Aufwendungen für den Versicherungsbetrieb (Rückversicherungsprovisionen) zuzüglich der Veränderung des Anteils der Rückversicherer an der Brutto-Deckungsrückstellung.

II. Nichtversicherungstechnische Rechnung

II.1 Sonstige Erträge

	2019 EUR	2018 EUR
Ausweis größerer Einzelposten:		
Rückvergütungen von Investmentfonds	93.074.632,59	85.560.356,09
Erträge aus erbrachten Dienstleistungen	20.480.689,44	21.185.336,58
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	52.989,16	131.451,30
Sonstige Erträge aus:		
Veräußerungserlös aktive Rückversicherung	3.980.000,00	0,00
Kostenerstattungen aus Rechtstreitigkeiten	177.832,74	180.936,11
Auflösung sonstiger Rückstellungen	77.404,84	90.981,19
Ertrag aus Währungsumrechnung	31.294,55	78.638,97

Die Erträge aus Vergütungen der Kapitalanlagegesellschaften betreffen die Vergütungen für die bei Kapitalanlagegesellschaften verwalteten Kapitalanlagen für die fondsgebundene Lebens- und Rentenversicherung der Heidelberger Lebensversicherung AG auf Basis der Zeitwerte der verwalteten Kapitalanlagen.

Die Erträge aus erbrachten Dienstleistungen beziehen sich auf erhaltene Konsortialführungsgebühren sowie Provisionserträge von den Konsortialpartnern.

Unter dem Veräußerungserlös aus der aktiven Rückversicherung wird die Kaufpreiszahlung für die Übertragung des Rückversicherungsbestandes auf die Viridium Rückversicherung AG ausgewiesen.

Im Geschäftsjahr sind Negativzinsen in Höhe von TEUR 232,1 (Vj. TEUR 146,1) auf Einlagen bei Kreditinstituten und laufenden Guthaben bei Kreditinstituten angefallen.

II.2. Sonstige Aufwendungen

	2019	2018
	EUR	EUR
Ausweis größerer Einzelposten:		
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	800.267,55	1.012.273,98
Aufwand aus Währungsumrechnung	70.370,63	113.796,21
Aufwendungen für das Unternehmen als Ganzes	44.115.239,83	45.435.162,91

In den Aufwendungen für das Unternehmen als Ganzes sind Aufwendungen für bezogene Dienstleistungen für Konsortialverträge in Höhe von TEUR 20.480,7 (Vj. TEUR 21.185,3) enthalten.

In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen sind Aufwendungen aus der Abzinsung in Höhe von TEUR 63,5 (Vj. TEUR 70,0) enthalten.

II. 4. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Unter den Steuern vom Einkommen und Ertrag werden insbesondere Erträge aus der Auflösung von Steuerrückstellungen ausgewiesen (TEUR 191,7).

II. 5. Sonstige Steuern

Der Aufwand aus den sonstigen Steuern von TEUR 21,5 (Vj. TEUR 18,5) resultiert aus der abgeführten Versicherungssteuer in Belgien.

Nachtragsbericht

Die durch das Virus SARS-CoV-2 ausgelöste Krankheit Covid-19 hat sich in den letzten Wochen deutlich verschärft und stellt ein erhebliches Risiko für den Finanzsektor dar. Es handelt sich um einen Vorgang nach Ende des Berichtsjahres, der die zukünftige Lage der Gesellschaft wesentlich verändern kann. Die finanziellen Auswirkungen auf die Gesellschaft können zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht konkret quantifiziert werden. Für weitergehende Informationen verweisen wir auf die Einschätzungen im Lagebericht.

Weitere wesentliche Vorgänge von besonderer Bedeutung sind nach dem Schluss des Geschäftsjahres nicht eingetreten.

Allgemeines

Provisionen und sonstige Bezüge der Versicherungsvertreter, Personal- Aufwendungen gem. § 51 Abs. 5 RechVersV:

	2019	2018
	EUR	EUR
Provisionen jeglicher Art der Versicherungsvertreter im Sinne des § 92 HGB für das selbst abgeschlossenen Versicherungsgeschäft	24.685.854,39	26.746.295,51
Aufwendungen insgesamt	24.685.854,39	26.746.295,51

Durch die Einstellung des Neugeschäfts ergibt sich ein Rückgang der Provisionen an Versicherungsvertreter um 7,7 %.

Mitgliedern des Vorstands wurden keine Vorschüsse oder Kredite gewährt.

Der Vorstand und die Aufsichtsratsmitglieder erhielten im Berichtszeitraum keine Bezüge von der Heidelberger Lebensversicherung AG.

Bezüglich bestehender Pensionsverpflichtungen für ehemalige Geschäftsführer macht die Gesellschaft von der Schutzklausel des § 286 Abs. 4 HGB Gebrauch.

Das Gesamthonorar der Abschlussprüfer für das Jahr 2019 ist im Konzerngeschäftsbericht angegeben.

Die Nicht-Prüfungsleistungen entfielen im Geschäftsjahr 2019 auf die Unterstützung bei der Erstellung der Steuererklärung.

Angabe der Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer

Im Geschäftsjahr 2019 beschäftigte die Heidelberger Lebensversicherung AG keine Mitarbeiter.

Die Aufgaben in den Bereichen Kundenservice, Vertragsverwaltung, Vertriebsbetreuung und Beschwerdemanagement wurden über die Viridium Group GmbH & Co. KG (bis 30. Juni 2019) und über die Viridium Service Management GmbH (ab 1. Juli 2019) an die Heidelberger Leben Service Management GmbH ausgelagert.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Heidelberger Lebensversicherung AG ist gemäß §§ 226 ff. VAG Mitglied des Sicherungsfonds für die Lebensversicherer. Der Sicherungsfonds erhebt auf Grundlage der Sicherungs-Finanzierungs-Verordnung (Leben) jährlich Beiträge von maximal 0,2 ‰ der Summe der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen, bis ein Sicherungsvermögen von 1 ‰ der Summe der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen aufgebaut ist. Die Gesellschaft rechnet nach der Neufestsetzung im Oktober 2019 mit keiner weiteren Verpflichtung hieraus. Der Sicherungsfonds kann darüber

hinaus Sonderbeiträge in Höhe von weiteren 1 % der Summe der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen erheben; dies entspricht einer Verpflichtung von EUR 2.798.128,69. Zusätzlich hat sich die Gesellschaft verpflichtet, dem Sicherungsfonds oder alternativ der Protektor Lebensversicherungs-AG finanzielle Mittel zur Verfügung zu stellen, sofern die Mittel des Sicherungsfonds bei einem Sanierungsfall nicht ausreichen. Die Verpflichtung beträgt 1 % der Summe der versicherungstechnischen Netto-Rückstellungen unter Anrechnung der zu diesem Zeitpunkt bereits an den Sicherungsfonds geleisteten Beiträge. Unter Einschluss der oben genannten Einzahlungsverpflichtungen aus den Beitragszahlungen an den Sicherungsfonds beträgt die Gesamtverpflichtung zum Bilanzstichtag TEUR 27.981,3.

Des Weiteren verpflichtet sich die Heidelberger Lebensversicherung AG gegenüber der Viridium Service Management GmbH zur Zahlung einer Servicegebühr, die sich auf Basis der Anzahl der Verträge und des Bestandes an konventionellen Kapitalanlagen zum Jahresbeginn berechnet. Die Viridium Service Management GmbH ist zudem berechtigt diese Dienstleistungsgebühr zu Beginn eines jeden Kalenderjahres für das begonnene Kalenderjahr unter Verwendung eines vertraglich festgelegten Inflationsindex anzupassen. Für die Heidelberger Lebensversicherung AG ergibt sich daraus eine finanzielle Gesamtverpflichtung von TEUR 35.055,3 für das Kalenderjahr 2020. Für die Folgejahre ändert sich die Verpflichtung pro Jahr proportional in Abhängigkeit der Anzahl Verträge, des Bestandes an konventionellen Kapitalanlagen und des vertraglich festgelegten Inflationsindex. Die Laufzeit des Vertrages beträgt 10 Jahre. Zusätzlich verpflichtet sich die Heidelberger Lebensversicherung AG gegenüber der Viridium Group GmbH & Co. KG zur Zahlung einer Managementumlage entsprechend der tatsächlichen Kosten zuzüglich einer Gewinnmarge. Daraus ergibt sich eine finanzielle Gesamtverpflichtung von TEUR 246,0 für das Kalenderjahr 2020.

Konzernzugehörigkeit

Die Heidelberger Lebensversicherung AG ist eine 100 %-ige Tochter der Viridium Holding AG mit Sitz in Neu-Isenburg, deren Muttergesellschaft, die Viridium Group GmbH & Co. KG mit Sitz in Neu-Isenburg, einen Konzernabschluss (kleinster und größter Kreis) erstellt. Dieser wird elektronisch im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Zwischen der Heidelberger Lebensversicherung AG und der Viridium Holding AG besteht ein wirksamer Gewinnabführungsvertrag.

Organe

Aufsichtsrat

Rolf-Peter Hoenen, ehem. Sprecher des Vorstandes der HUK Coburg Versicherungsgruppe, Coburg, (Vorsitzender)

Caspar Berendsen, Investmentberater, Cinven Partners LLP, London / Vereinigtes Königreich, (Stellvertretender Vorsitzender)

Dr. Michael Kastenholz, Geschäftsführer der endeavorisk Beteiligungen GmbH, Köln (bis 29. Mai 2019)

David Giroflier, Investmentberater, Cinven S.A, Paris / Frankreich

Phillip von Lossau, Investmentberater, Cinven Partners LLP, London / Vereinigtes Königreich (ab 29. Mai 2019)

Rory Neeson, Investmentberater, Cinven Partners LLP, London / Vereinigtes Königreich (bis 29. Mai 2019)

Erik Stattin, Vorsitzender der Geschäftsleitung der Eurovita Holding S.p.a., Mailand / Italien (ab 29. Mai 2019)

Jonathan Yates, Aktuar, ehem. Chief Executive Officer der Guardian Assurance Ltd., Shrewsbury / Vereinigtes Königreich

Vorstand

Dr. Heinz-Peter Roß, Dipl.-Kaufmann, Gräfelfing (Vorsitzender ab 1. August 2019)

Dr. Tilo Dresig, Dipl.-Kaufmann, Frankfurt am Main (ab 1. November 2019)

Markus Maria Eschbach, Dipl.-Ingenieur, Overath

Falko Loy, Versicherungsfachwirt, Seckach (bis 31. Oktober 2019)

Michael Sattler, Dipl.-Mathematiker/Aktuar DAV, Grasellenbach (Vorsitzender bis 31. Juli 2019)

Dr. Martin Setzer, Dipl.-Wirtschaftsingenieur, Stuttgart

Treuhänder

RA Jürgen Dernbach, Heidelberg

RA Tobias Bieber, Heidelberg, (Stellvertreter)

Verantwortlicher Aktuar

Volker Hannemann, Dipl.-Mathematiker/Aktuar DAV, Solingen (ab 2. August 2019)

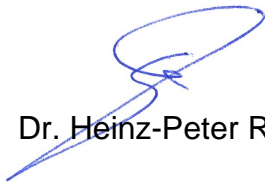
Peter Lammer, Dipl.-Mathematiker/Aktuar DAV, Wald-Michelbach (bis 2. August 2019)

Wirtschaftsprüfer

PricewaterhouseCoopers GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft,
Frankfurt

Heidelberg, den 7. April 2020

Der Vorstand:



Dr. Heinz-Peter Roß



Dr. Tilo Dresig



Markus Eschbach



Michael Sattler



Dr. Martin Setzer

Anlage I – Überschussbeteiligung 2019

Altbestand

Zum Altbestand gehören Lebensversicherungsverträgen, die vor dem 29.7.1994 abgeschlossen wurden. Für diese Verträge gelten weiterhin zahlreiche Bestimmungen des Versicherungsaufsichtsgesetz (VAG) aus der Zeit vor der Deregulierung. Alle danach abgeschlossenen Verträge gehören zum Neube-stand.

- RÜ Risikoüberschussanteil.**
Die Zuteilung erfolgt monatlich in Prozent des Risikobeitrags. Der Risikoüberschuss wird unmittelbar dem Vertrag zugewiesen und erhöht das Anlagevermögen. Die Zuteilung erfolgt ohne Wartezeit.
- KÜ Kostenüberschussanteil.**
Die Zuteilung erfolgt mit jeder Beitragsfälligkeit. Der Kostenüberschussanteil wird auf die im Bruttobeitrag enthaltenen gewinnberechtigten Kostenanteil (Beta-Kosten) gewährt und erhöht das Anlagevermögen. Die Wartezeit beträgt ein Jahr.
- ZÜ Zinsüberschussanteil.**
Versicherungen im Rentenbezug erhalten vorschüssig einen Zinsüberschuss auf das Deckungskapital zum Zeitpunkt der Zuteilung. Die Wartezeit beträgt zwischen 12 und 23 Monaten.
- SÜ Schlussüberschussanteil**
Anwartschaft auf einen jährlich vorschüssigen Schlussüberschuss in Höhe des Jahresbeitrags. Die Zuteilung erfolgt ohne Wartezeit:
- ANS Ansammlungszinssatz.**
Das Ansammlungsguthaben wird mit den Ansammlungszins verzinst.

Abrechnungsverband		Alle Angaben in %.				
		RÜ	KÜ	ZÜ	SÜ	ANS
01	FLV91	35,00	70,00			
02	BUZ91	20,00		0,00	4,00	2,50

Neubestand

Konventionelle Lebens- und Rentenversicherungen der Bestandsgruppen 111, 113 und 117

Für das Geschäftsjahr 2019 werden für die konventionellen Lebens- und Rentenversicherungen (einschließlich der Versicherungen nach dem Gesetz über die Zertifizierung von Altersvorsorge und Basisrentenverträgen (Alt-ZertG)) die folgenden Überschussätze deklariert. Es gelten folgende Bezeichnungen und Anmerkungen:

- RÜ Risikoüberschussanteil.**
Die Zuteilung erfolgt jährlich nachschüssig in Prozent des für das Versicherungsjahr fällig gewordenen Risikobeitrags. Die Zuteilung erfolgt ohne Wartezeit.
- KÜ Kostenüberschussanteil.**
Die Zuteilung erfolgt nachschüssig am Ende eines jeden beitragspflichtigen Versicherungsjahrs auf den im Bruttobeitrag enthaltenen gewinnberechtigten Kostenanteil. Die Wartezeit beträgt ein Jahr.
Bei Versicherungen der Bestandsgruppe 117 gilt, die Zuteilung erfolgt monatlich nachschüssig auf den im Bruttobeitrag (nur wenn der Jahresbeitrag mehr als 300,00 EUR beträgt) enthaltenen gewinnberechtigten Kostenanteil. Die Wartezeit beträgt ein Jahr; bei der Unterbestandsgruppe AVMK2008 erfolgt die Zuteilung ohne Wartezeit.
- ZÜ Zinsüberschussanteil.**
Die Zuteilung erfolgt jährlich nachschüssig auf das mittlere überschussberechtigte Deckungskapital des laufenden Versicherungsjahrs. Dies gilt auch für beitragsfrei gestellte Verträge. Die Wartezeit beträgt ein Jahr. Bei der Bestandsgruppe 117 erfolgt die Zuteilung ohne Wartezeit.
- SÜ1 Schlussüberschussanteil 1.**
Die Zuteilung erfolgt nachschüssig für jedes beitragspflichtige Versicherungsjahr. Es wird eine nicht garantierte Anwartschaft aufgebaut bzw. eine vorhandene erhöht. Bemessungsgrundlage ist das überschussberechtigte Deckungskapital des lfd. Versicherungsjahrs. Hierzu kommt noch das Guthaben aus der verzinslichen Ansammlung bzw. dem Bonus. Sie wird bei Ablauf des Vertrags fällig. Die Wartezeit beträgt maximal ein Jahr.
- SÜ2 Schlussüberschussanteil 2.**
Hiermit wird die gemäß SÜ1 ermittelte nicht garantierte Anwartschaft verzinst.
- ND Nachdividende.**
Wird nur bei Ablauf der Versicherungsdauer oder zum Ende der Aufschubdauer fällig und ergibt sich als Produkt von Versicherungssumme und Versicherungsdauer. Voraussetzung ist, dass mindestens 15 Jahre Beiträge gezahlt wurden.
- ANS Ansammlungszinssatz.**
Das Ansammlungsguthaben wird mit den Ansammlungszins verzinst.

Bestandsgruppe		Alle Angaben in %.						
		RÜ	KÜ	ZÜ	SÜ1	SÜ2	ND	ANS
111	KLVA012007	27,50	66,67	0,25	40,00		0,05	2,50
111	KLVA2002/K	20,00	100,0	0,75	0,50	2,50	0,25	2,50
111	KLVA2001	20,00	100,0	0,75	0,50	2,50	0,25	2,50
111	KLVR2001	20,00	100,0	0,00	0,50	2,50	0,25	2,50
111	KLVR2002/K	20,00	100,0	0,00	0,50	2,50	0,25	2,50
111	KLVR2004	27,50	66,67	0,00	40,00		0,05	2,50
111	KLVR2004/K	27,50	66,67	0,00	40,00		0,05	2,50
113	KBR2005		66,67	0,00	40,00			
113	KBR2007		66,67	0,25	40,00			
113	KBR2008		66,67	0,25	40,00			
113	KRV2008		66,67	0,25	40,00			2,50
113	KRV2013		50,00	0,75	40,00			2,50
113	KRVA2001		100,0	0,75	0,50	2,50	0,25	2,50
113	KRVA2002/K		100,0	0,75	0,50	2,50	0,25	2,50
113	KRVR012005		66,67	0,00	40,00		0,05	2,50
113	KRVR012005/K		66,67	0,00	40,00		0,05	2,50
113	KRVR012007		66,67	0,25	40,00		0,05	2,50
113	KRVR012007/K		66,67	0,25	40,00		0,05	2,50
113	KRVR2001		100,0	0,00	0,50	2,50	0,25	2,50
113	KRVR2002/K		100,0	0,00	0,50	2,50	0,25	2,50
113	KRVR2004		66,67	0,00	40,00		0,05	2,50
113	KRVR2004/K		66,67	0,00	40,00		0,05	2,50
...								
113	SRV2015			1,25				
113	SRV2017			2,50				
117	RVAVMG2002			0,00	0,50	2,50		2,50
117	RVAVMK2004			0,00	40,0			2,50
117	RVAVMG2005			0,00	40,0			2,50
117	RVAVMG2006			0,00	40,0			2,50
117	RVAVMG2007			0,25	40,0			2,50
117	AVMK2008		0,75	0,25	40,0			2,50

Berufsunfähigkeits- und Risikoversicherungen der Bestandsgruppen 112 und 114

Für das Geschäftsjahr 2019 werden für die Berufsunfähigkeits- und Risikoversicherungen die folgenden Überschusssätze deklariert. Es gelten folgende Bezeichnungen und Anmerkungen:

- RÜ Risikoüberschussanteil.**
 Beitragspflichtige Versicherungen erhalten vorschüssig bei jeder Beitragsfälligkeit Risikoüberschüsse. Bemessungsgröße ist der Bruttobeitrag (ohne Stückkosten und Risikozuschlag). Die Zuteilung erfolgt ohne Wartezeit.
- ZÜ Zinsüberschussanteil.**
 Für Versicherungen im Rentenbezug erfolgt die Zuteilung vorschüssig einen Zinsüberschuss auf das Deckungskapital zum Zeitpunkt der Zuteilung. Die Wartezeit beträgt zwischen 12 und 23 Monaten.
- SÜ Schlussüberschussanteil.**
 Die Zuteilung zu einer Anwartschaft auf Schlussüberschuss erfolgt jährlich vorschüssig in Höhe des Jahresbeitrags. Bei vorzeitiger Beendigung der Beitragszahlung wird der Barwert der erreichten Anwartschaft fällig und entweder ausbezahlt oder dem Anlagevermögen der Hauptversicherung zugeführt.
- SRab Sofortrabatt.**
 Die Zuteilung erfolgt vorschüssig mit jedem Ratenzahlungsabschnitt. Die Bemessungsgrundlage ist der Bruttobeitrag. Die Zuteilung erfolgt ohne Wartezeit.
- TBon Todesfallbonus.**
 Die Zuteilung erfolgt jährlich vorschüssig. Die Bemessungsgrundlage ist die garantierte Versicherungssumme. Der Todesfallbonus erhöht die Todesfallleistung. Die Zuteilung erfolgt ohne Wartezeiten.
- ANS Ansammlungszinssatz.**
 Das Ansammlungsguthaben wird mit den Ansammlungszins verzinst.

Bestandsgruppe	RÜ	ZÜ	SÜ	ANS	SRab	TBon
112 Ri2000						220,00
112 Ri2001						220,00
112 Ri2004						220,00
112 Ri2005						175,00
112 Ri2007						175,00
112 Ri2008						175,00
112 Ri2012						135,00

... Fortsetzung auf der nächsten Seite

Bestandsgruppe	RÜ	ZÜ	Alle Angaben in %			TBon
			SÜ	ANS	SRab	
112 Ri2013					30,00	135,00
112 Ri96					54,50 - 60,00	
114 BUZ#012007	30,00 - 33,00	0,25		2,50		
114 BUZ#2000	30,00 - 35,00	0,00		2,50		
114 BUZ#2001	30,00 - 35,00	0,00		2,50		
114 BUZ#2004	30,00 - 35,00	0,00		2,50		
114 BUZ#2005	30,00 - 33,00	0,00		2,50		
114 BUZ#2006	30,00 - 33,00	0,00		2,50		
114 BUZ0297VM	33,00	0,00		2,50		
114 BUZ0297VM/N	25,00	0,00		2,50		
114 BUZ2008	30,00 - 33,00	0,25		2,50		
114 BUZ2010	30,00	0,25		2,50		
114 BUZ2012	30,00	0,75		2,50		
114 BUZ2013	30,00	0,75		2,50		
114 BUZ2015	30,00	2,50		2,50		
114 BUZ94	20,00	0,00	4,00	2,50		
114 BUZ95	20,00	0,00	4,00	2,50		
114 BUZ96	20,00	0,00	4,00	2,50		
114 FBU#2000	30,00 - 35,00	0,00		2,50		
114 SBU#012007	30,00 - 33,00	0,25		2,50		
114 SBU#2001	30,00 - 35,00	0,00		2,50		
114 SBU#2004	30,00 - 35,00	0,00		2,50		
114 SBU#2005	30,00 - 33,00	0,00		2,50		
114 SBU2008	30,00 - 33,00	0,25		2,50		
114 SBU2012	30,00	0,75		2,50		
114 SBU2013	30,00	0,75		2,50		
114 SBU2015	30,00	2,50		2,50		

Fondsgebundene Versicherungen der Bestandsgruppen 131 und 135

Für das Geschäftsjahr 2019 werden für die fondsgebunden Lebens- und Rentenversicherungen (einschließlich der Versicherungen nach dem AltZertG) die folgenden Überschussätze deklariert. Für Hybridversicherungen werden für den fondsgebunden Performancebaustein (p) und den konventionellen Garantibaustein (g) getrennte Überschussätze deklariert. Es gelten folgende Bezeichnungen und Anmerkungen:

RÜ Risikoüberschussanteil.

Die Zuteilung erfolgt monatlich in Prozent des Risikobeitrags. Der Risikoüberschuss wird unmittelbar dem Vertrag zugewiesen und erhöht das Anlagevermögen. Die Zuteilung erfolgt ohne Wartezeit.

KÜ Kostenüberschussanteil.

Die Zuteilung erfolgt mit jeder Beitragsfälligkeit. Der Kostenüberschussanteil wird auf die im Bruttobeitrag enthaltenen gewinnberechtigten Kostenanteil (Beta-Kosten) gewährt und erhöht das Anlagevermögen. Die Wartezeit beträgt ein Jahr. Versicherungen mit einem Jahresbeitrag von mehr als 30.000,00 EUR gibt es keine Wartezeit. In diesen Fällen ist die Zuteilung im ersten Jahr im Abhängigkeit vom Jahresbeitrag gestaffelt. Bei Versicherungen mit vermindertem Anfangsbeitrag beginnt die Wartezeit von einem Jahr mit der Erhöhung auf den Zielbeitrag.

- KÜ1 Kostenüberschussanteil 1.**
Die Zuteilung erfolgt mit jeder Beitragsfälligkeit. Der Kostenüberschussanteil 1 wird auf die im Bruttobeitrag enthaltenen gewinnberechtigten Kostenanteil (Beta-Kosten) gewährt und erhöht das Anlagevermögen. Die Wartezeit beträgt ein Jahr. Bei Versicherungen mit vermindertem Anfangsbeitrag beginnt die Wartezeit von einem Jahr mit der Erhöhung auf den Zielbeitrag.
- KÜ2 Kostenüberschussanteil 2.**
Der Kostenüberschussanteil 2 wird auf das Anteilsguthaben zu Beginn des jeweiligen Monats (vor Neuanlage und Entnahme von Risiko- und Kostenanteilen) gewährt und erhöht das Anlagevermögen. Die Wartezeit beträgt ein Jahr. Bei Versicherungen mit vermindertem Anfangsbeitrag beginnt die Wartezeit von einem Jahr mit der Erhöhung auf den Zielbeitrag.
- ZÜ Zinsüberschussanteil.**
Bei Hybridversicherungen ist der Grantiebaustein überschussberechtigigt. Die Bezugsgröße das konventionelle Deckungskapital des Grantiebaustein zu Beginn des Monats; die Zuteilung erfolgt monatlich. Bei Versicherungen im Rentenbezug erfolgt die Zuteilung jährlich nachschüssig auf das Deckungskapital zum Zuteilungszeitpunkt. Es gibt keine Wartezeit.
- SÜ1 Schlussüberschussanteil 1.**
Die Zuteilung erfolgt nachschüssig für jedes beitragspflichtige Versicherungsjahr. Es wird eine nicht garantierte Anwartschaft aufgebaut bzw. eine vorhandene erhöht. Bemessungsgrundlage ist das überschussberechtigigte Deckungskapital des lfd. Versicherungsjahrs. Hierzu kommt noch das Guthaben aus der verzinslichen Ansammlung bzw. dem Bonus. Sie wird bei Ablauf des Vertrags fällig. Bei Versicherungen der Bestandsgruppe 135 wird monatlich eine nichtgarantierte Anwartschaft vorläufig festgelegt oder eine bestehende nicht garantierte Anwartschaft erhöht. Am Ende der Aufschubzeit wird die Schlusszahlung endgültig bestimmt und zugeteilt.
In beiden Fällen beträgt die Wartezeit ein Jahr.
- SÜ2 Schlussüberschussanteil 2.**
Für Hybridversicherungen wird die gemäß SÜ1 ermittelte nicht garantierte Anwartschaft wird mit diesem Überschusssatz multipliziert. Für fondsgebundene Versicherungen wird der anteilabhängige Schlussüberschussanteil 2 zu jedem Monat vorschüssig zugeteilt. Die Wartezeit beträgt fünf Jahre.
- TrBon Treuebonus.**
Die Zuteilung erfolgt am Ende jedes fünften Versicherungsjahrs und wird bausteinweise dem Anlagevermögen gutgeschrieben. Bei Hybridversicherungen erhält der Garantiebaustein nachschüssige eine Zuteilung; die Bezugsgröße ist das Deckungskapital zur Mitte des laufenden Versicherungsjahrs. Die Überschüsse werden dem Performancebaustein zugewiesen.
- ANS Ansammlungszinssatz.**
Das Ansammlungsguthaben wird mit den Ansammlungszins verzinst.

		Alle Angaben in %.							
Bestandsgruppe	RÜ	KÜ	KÜ1	KÜ2	ZÜ	SÜ1	SÜ2	ANS	TrBon
131 FBR012007			0,75	0,45	0,25	0,25	0,15	2,50	
131 FBR082005			0,75	0,45	0,00	0,25	0,15	2,50	
131 FBR2005		70,00			0,00				
131 FBR2008			0,75	0,45	0,25	0,25	0,15		
131 FBR2010			0,75	0,36	0,25	0,25	0,12		1,00
131 FBR2012			0,75	0,36	0,75	0,25	0,12		1,00
131 FBR2013			0,75	0,36	0,75	0,25	0,12		1,00
131 FLV012004	27,50	70,00							
131 FLV012007	27,50	70,00							
131 FLV022004	27,50	70,00							
131 FLV0297VM	35,00	70,00							

... Fortsetzung auf der nächsten Seite

Bestandsgruppe		Alle Angaben in %.								
		RÜ	KÜ	KÜ1	KÜ2	ZÜ	SÜ1	SÜ2	ANS	TrBon
131	FLV042002	27,50	70,0							
			0							
131	FLV052004	27,50	70,0							
131	FLV0698ISP	35,00	70,0							
131	FLV2000	27,50	70,0							
131	FLV2000ISP	27,50	70,0							
131	FLV2000VM	27,50	70,0							
131	FLV2001	27,50	70,0							
131	FLV2001ISP	27,50	70,0							
131	FLV94	35,00	70,0							
131	FLV95	35,00	70,0							
131	FLV96	35,00	70,0							
131	FRV012004		70,0			0,00				
131	FRV012007			0,75	0,45	0,25	0,25	0,15		
131	FRV042002		70,0			0,00				
131	FRV042006			0,75	0,45	0,00	0,25	0,15		
131	FRV082005			0,75	0,45	0,00	0,25	0,15		
131	FRV2000		70,0			0,00				
131	FRV2001		70,0			0,00				
131	FRV2005		70,0			0,00				
131	FRV2008	27,50		0,75	0,45	0,25	0,25	0,15		
131	FRV2010	27,50		0,75	0,36	0,25	0,25	0,12		1,00
131	FRV2012	27,50		0,75	0,36	0,75	0,25	0,12		1,00
131	FRV2013	27,50		0,75	0,36	0,75	0,25	0,12		1,00
131	FRV2015	27,50		0,75	0,36	2,50	0,25	0,12		1,00
131	HBR012007, g					0,25	0,50	2,50		
131	HBR012007, p			0,75	0,45		0,25	0,15		
131	HBR042006, g					0,00	0,50	2,50		
131	HBR042006, p			0,75	0,45		0,25	0,15		
131	HRV012007, g					0,25	0,50	2,50		
131	HRV012007, p			0,75	0,45		0,25	0,15		
131	HRV042006, g					0,00	0,50	2,50		
131	HRV042006, p			0,75	0,45		0,25	0,15		
135	AVMG2006			0,60		0,00	0,50	2,50		
135	AVMG2007			0,60	33,33	0,25	0,50	2,50		
135	AVMG2008			1,00	0,60	0,25	40,00			
135	DHRR2012			1,00	0,48	0,75	10,00			1,00
135	FRVAVMG2002			0,00						
135	IRVAVMG062007				0,60	0,25	0,50	2,50		
135	IRVAVMG2002					0,00				
135	IRVAVMG2004					0,00				
135	IRVAVMG2005					0,00				
135	IRVAVMG2006					0,00				
135	IRVAVMG2007				0,60	0,25	0,50	2,50		

Bewertungsreserven

Eine Beteiligung an Bewertungsreserven nach § 153 Abs. 3 Versicherungsvertragsgesetz (VVG) erhalten alle Versicherungen, die Zinsüberschüsse erhalten sowie aus Überschussanteilen gebildete Ansammlungsguthaben bei Versicherungen, die selbst keine Zinsüberschüsse erhalten. Ab dem Geschäftsjahr 2019 erhalten Rentenversicherungen in der Rentenbezugszeit werden an der Bewertungsreserve (BWR) durch eine Rentenanpassung (Bonusrente) beteiligt.

Anspruchsberechtigte Verträge erhalten bei Beendigung des Vertrags die Hälfte des ihm zugeordneten Anteils an den BWR. Zusätzlich gilt für Rentenversicherungen, dass hier die Zuteilung zum Zeitpunkt des Rentenübergangs erfolgt (s. § 153 Abs. 4 VVG).